

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigenpreis:

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für
Auswärts 75 Pfg. — Der Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer
Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig
monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der
Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei
der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

No. 472.

Freitag, den 8. October.

1892.

Geschäfts-Eröffnung.



Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich mich unter Heutigem als **Uhrmacher**

Ellenbogengasse 15

hier selbst
etabliert habe. Meine durch elfjährige Thätigkeit an hiesigem Platze, sowie durch mehrjährigen Aufenthalt im Auslande erworbenen Fachkenntnisse setzen mich in den Stand, allen an mich gestellten Ansprüchen gerecht zu werden und sichere mir zu Theil werdenden Aufträgen eine gewissenhafte und schnelle Ausführung zu.

Empfehle bei grosser Auswahl zu mässigen Preisen unter Garantie:

**Taschen-Uhren in Gold, Silber und Nickel,
Regulateure, Stand- und Wand-Uhren, Wecker.**

Grosses Lager

Ketten in allen Metallen, sowie Medaillons und Anhänger.

Schmucksachen

in Gold und Silber, als: Brochen, Ringe, Ohrringe, Armbänder, Cravatten-Nadeln u. s. w.

Alle Reparaturen an Uhren, Musikwerken, Schmucksachen werden dauerhaft und billigst ausgeführt und bitte, bei vorkommendem Bedarfe sich meiner Firma erinnern zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Beuerbach,

Uhrmacher,

Ellenbogengasse 15

(im Hause des Herrn Linnenkohl).

19304

Den Empfang sämtlicher Neuheiten fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

in
noch nie dagewesener Auswahl
beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen.

Grösstes Lager am Platze!

Billige feste Preise!

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

Meine Special-Abtheilung für Kinder-Garderobe

ist mit den schönsten u. elegantesten Neuheiten der Saison ausgestattet und bietet eine Auswahl, wie solche anderweitig nicht zu finden ist.

Kinder-Mäntel

in neuen carrirten und gestreiften reinwollenen Stoffen
von Mk. 6.— an.

Kinder-Jaquettes

von 3 Mk. an bis zu den feinsten gestickten und
seidenen Sachen.

Kinder-Kleider

von 2 Mark aufwärts bis zu den feinsten Pariser
Modellen.

Knaben-Anzüge

in Cheviot, Tuch, Sammet u. Tricot. Rein-
wollene, sehr haltbare Cheviot-Anzüge, schön ver-
ziert, Mk. 9.—. Tricot-Winter-Anzüge (alle
Grössen) von Mk. 2.75 an.

Knaben-Paletots,

feinste englische Façons, in prachtvollen Stoffen, sehr
billig.

Kinder-Mützen,

reizende Neuheiten, welche von mir für den hiesigen
Platz engagirt, daher nirgends zu finden sind.

! Beste Qualitäten. —

Billige, feste Preise!

W. Thomas, 6. Webergasse 6.

35. Langgasse 35.**Total-Ausverkauf**

wegen Abbruch der Häuser **Langgasse 33, 35 u. 37**
in **Manufactur-, Wäsche-, Tricotagen- und Leinen-Waaren.**
Sämtliche am Lager habende Artikel werden zu **Selbstkosten-Preisen** abgegeben.

J. Laskow & Cie., Langgasse 35.

Selter-Durand,
Candis und Confection.

Wiesbaden, 1. October 1892.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre mich den geehrten Damen mitzutheilen, daß ich mein

Atelier für Damen-Confection

an Friedrichstraße 14 nach

Kirchgasse 17, Ecke Louisenstraße,

verlegt habe.

Für das mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte ich, dieses mir auch fernhin zu bewahren.

Mit aller Hochachtung

M. Selter, geb. Durand, aus Paris.

19275

Hermann Brann, 14. Langgasse 14.

Empfehle:

Herren-Paletots (für Herbst u. Winter) von Mk. 15.— bis 52.—.

Stanley-Mäntel u. Schuwaloffs von Mk. 22.— bis 45.—.

Hohenzollern-Mäntel von Mk. 30.— bis 54.—.

Havelocks u. Kaisermäntel von Mk. 18.— bis 35.—.

Jünglings-Paletots in allen Façons von Mk. 10.— an.

Knaben-Paletots in allen Façons von Mk. 5.— an.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie mit billigster Preisberechnung.

Eigene Werkstätte im Hause. Reparaturen sauber u. billig.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten. 19143

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft nebst Wohnung befindet sich jetzt

Dranienstraße 27.

Hochachtend 19163

W. Palm, Schneidermeister.

Ratten und Mäuse

vertilgt
sicher

Das für **Hausthiere** ungefährl. Mittel von **Rob. Hoppe,**
Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei
Louis Schild, Droguerie, Langgasse. 8904

Spiegel, Bilder, Rahmen

in jeder Ausführung,

Leisten, Gallerien, Rojetten

zu den billigsten Preisen empfiehlt die 17888

Bergolderei von

Moritzstraße 7, C. Tetsch, Moritzstraße 7,

Bilder-Rahmen-Geschäft.

Des **Neuvergoldens** alter Sachen wird schnell u. dauerhaft besorgt.
Besich. gebrauchte Möbel, namentlich **Betten, Sophas, einige**
Schränke etc., sowie eine **kleine Radeneinrichtung** und ein **Stüch-**
schrank zu verkaufen **Webergasse 18.** 19349



Zum Umzug.

Pustfächer, prima, von 25 bis 50 Pf., gefäumt oder vom Stück.
 Fensterleder, beste Qualität, 50, 75, Mk. 1 u. 1.50.
 Fensterchwämme von 50 Pf. bis 3 Mk. (sandfrei).
 Federwedel in allen Größen von 30 Pf. an bis 1.50.
 Preis- u. Bürstebürsten, 2 Stück nur 50 Pf.
 Wisch- u. Kleidbürsten von 35 Pf. an.
 Möbel- u. Teppichbürsten mit kurzem und langem Stiel, von 50 Pf. an.
 Bürst- u. Borstenschrubber aus prima Qualität 50 Pf.
 Sand- u. Bodenbesen, reine Haare garantiert, von 50 Pf. an.
 Thürvorlagen in allen Preislagen von 50 Pf.
 Ebenso nur die beste Qualität in Puh- u. Wasser-Eimern in drei Größen von Mk. 1 an.
 Wasch- u. Spülwannen, Eisenblech, verzinkt, stärkste Waare, in allen Größen, länglich und rund, staunend billig.
 Zugleich empfehle mein großes Lager in Porzellan, als: Eß- u. Kaffeeservice, ebenso alle einzelne Gebrauchsgegenstände, Glaswaaren jeder Art, Blech- u. Emailwaaren in großer unübertroffener Auswahl. Erlaube mir auf mein Schaufenster höflichst aufmerksam zu machen. 19317

Franz Führer's Bazar,
 vom 1 October ab
 Marktstraße 26, Neubau.

„Zum Mohren“.

Heute Abend:

Spansau.

Achtungsvoll Ph. Fuhr.

Ein Versuch mit Suppentafeln

oder Erbsenwurst genügt in den meisten Fällen, um dieselben im Hausbake dauernd einzubürgern. Verzeichnis unsonst. 18945

A. Mollath, Michelsberg 14.

Gepökelte Äpfel fortwährend pfund- u. centnerweise
 Hellmündstraße 47, 1 St. l. 17702

Geschäfts-Verlegung.

Franz Führer's Bazar

befindet sich jetzt

Marktstrasse 26

(Neubau).

Grosses Lager

in allen nur denkbaren

Haushaltungs-, Gebrauchs- und Luxusartikeln

zu bekannt billigen Preisen. 1901

Zurückgesetzt

eine Parthie

gewirkter wollener Damen-Strümpfe,
gestrickter wollener Kinder-Strümpfe,
melirter und einfarbiger Strickwolle
per Strang von $\frac{1}{5}$ Pfd. Mk. 0.65.

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3, 19292
 Strumpf- und Tricotwaaren.

Ausgezeichnete Puddings o. Eier

für 4-6 Personen schnell und sehr leicht herzustellen mit dem beliebtesten Kaiser-Pudding-Pulver in 7 verschiedenen Sorten à 20 Pf. Nur in frischester Waare bei 17951

A. Mollath, Michelsberg 14.

Westfälischer Pumpernickel

per Stück 25 Pf.
empfehlen

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Ia Qualität Rindfleisch

per Pfd. 60 Pf. fortwährend zu haben bei
Ludwig Kleber, Ege Gold- und Mehlgeraast.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Anderweitiger Unternehmung halber lösen wir unser seit
20 Jahren bestehendes

Damen-Confections-Geschäft

mit dem **31. Dezember d. J.** vollständig auf.

In Folge dessen verkaufen wir

sämmtliche zuletzt erschienenen Neuheiten

in

Jaquets, Capes, Radmänteln, Regenmänteln, Abendmänteln
etc. etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
und dürfte wohl noch niemals wirklich
gute Waare so billig verkauft worden
sein.

19525

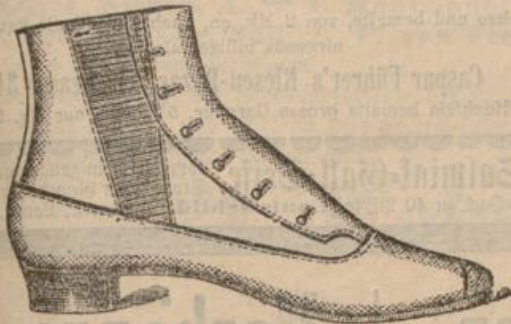
Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Part. und 1. Stock.

NB. Der Verkauf vorigjähriger Façons
findet im 1. Stock unserer Verkaufsräume
bedeutend unter Einkaufspreisen statt.



- Damen-Lasting-Morgenschuhe mit Absatz . . . 1.90 Mk.
- Damen-Halbschuhe, größte Haltbarkeit, mit Leder-Brandsohle und Lederkappe . . . 4.— "
- Damen-Zugstiefel mit Leder-Brandsohle und Lederkappe . . . 4.— "
- Damen-Kid-Zugstiefel, beste Qualität . . . 8.50 "
- Damen-Knopfstiefel von 6 Mk. an.
- Damen-Kid-Knopfstiefel, beste Qualität . . . 10.50 "
- mit Lackblatt . . . 11.— "
- Damen-Tuch-Knopfstiefel mit Lederbesatz . . . 7.50 "



- Herren-Zugstiefel, sehr stark . . . 5.50 Mk.
- Herren-Walztiefel, sehr schön, ohne Seitennaht . . . 7.— "
- Herren-Zugstiefel mit Knopferverzierung u. Kläppchen . . . 7.50 "
- Herren-Zugstiefel, bestes Kalbleder, sehr schönes Façon mit Knopferverzierung und Kläppchen . . . 9.— "
- Herren-Walztiefel, prima Kalbleder, ohne Seitennaht . . . 10.— "

Billiger

wie bei jeder Concurrenz kauft man solide, gut gearbeitete

Schuhwaaren

im Schuhwaarenlager von

Wilh. Pütz,

Webergasse 37,

zur „Stadt Frankfurt“.

Da ich meine ohnehin schon billigen Preise noch **bedeutend erniedrigt** habe, bietet sich für Jedermann Gelegenheit, eine **prima Waare** zu **äußerst billigen Preisen** zu kaufen.

Ganz besonders mache auf einen Posten vorzüglich gearbeiteter **Herren-Zugstiefel** in bestem Kalbleder, mit Kidledereinsatz, Knopferverzierung und Kläppchen, aufmerksam, welche zu dem billigen Preise von 10.50 Mk. abgebe.

Alle sonstigen Artikel zu **äußerst billigen Preisen**.

Anfertigung nach Maass

bei gutem Sitz und tadelloser Ausführung.

Reparaturen schnell und billig.

17853

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

Confectionshaus für Herren- und Knaben-Bekleidung,

fertig und nach Maass.

Im Erdgeschoss:
Lager von Jagd-, Sport- und
Livrée-Bekleidung.
Arbeiter-Garderoben.

Im Parterre-Laden:
Lager fertiger
Herren-Garderoben
vom einfachsten bis feinsten Genre.

Im I. Stock:
Lager fertiger Knaben-Garderoben,
Tuche und Buckskins
für Anfertigung nach Maass.

Grösste Auswahl am Platze.

Feste, billigste Preise.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Telephon 193.

Velvets, schwarz u. farbig,
in grösster Auswahl,
nur Ia Qual. zu den billigsten Preisen.

19561

**Spiegel, Bilderrahmen,
Galerien u. Portièrenstangen etc.**
billigt bei

18155

Hr. Reichard,vormals F. Alsbach, Hof-Vergolder,
Tannustraße 10.

**Beilchen-Seife,
Beilchen-Wunder,**

je 50 Pf., empfiehlt
W. Sulzbach, Coiffeur.
Goldgasse 22. 16457

Waschgarnituren,

weisse und bemalte, von 2 Mk. an, auch Einzeltheile kaufen Sie
nirgends billiger als in 19560

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Hochfein bemalte grosse Garnitur, 5 Theile, nur Mk. 5.50.

Salmiat-Gall-Seife, vorzögl. Reinigungsmittel farbiger
Stoffe jeden Gewebes, vorrätig in
1-Pf.-Pack. zu 40 Pf. bei **Louis Schild, Droguerie, Langg. 8.** 18827

Teppiche,

Smyrna-, Tournay-,
Brüssel-, Velour-,
Tapestry-, Holländer,

abgepasst in allen Grössen,
sowie Rollenwaare.

Portièren,

grosse Auswahl,

von Mk. 7.— pr. Paar

bis zu den

hochelegantesten Genres.

Vorhänge,

crème und weiss,

von Mk. 4.— pr. Paar

bis zu den feinsten

Tüll- u. Spachtel-Gardinen.

Specialität: Tischdecken, alle Grössen.

Langgasse 25. **Ludwig Schaaf,** Langgasse 25,

neben der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

19589

Grosse Gemälde-Auction.

21. Webergasse 21.

Nächsten Montag, Vormittags 10¹/₂ Uhr beginnend, läßt Herr Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf, wegen Aufgabe der Ausstellung eine Collection von

200 Stück werthvollen Oelgemälden, Aquarellen &c.,

worunter Werke von Prof. A. Achenbach, O. Achenbach, E. Hünten, J. Delker, A. Rasmussen, A. Askevold, A. Normann, Fr. Ebel, O. Kirberg, Fr. Sonderland, E. Anders, E. Volkers, K. Wagner, A. Siegen, A. und C. Kaufmann, H. Kern, Morten Müller, R. Jacobsen, H. Flockenhaus, A. Bredow, Chr. Nell (+), P. von Francken (+), J. Bernard, Hans Dahl u. v. A. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot.

Verpackung für In- und Ausland wird bestens besorgt.

Die Versteigerung findet bestimmt statt

491

21. Webergasse 21.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

In Folge der Verlegung meiner Geschäftslocalitäten von Kirchgasse 20 nach

26. Marktstraße 26

wor ich längere Zeit in meinem Betriebe gestört, so daß ich zu meinem Bedauern meine geschätzten Kunden nicht in der gewohnten pünktlichen und prompten Weise bedienen konnte. Nachdem ich aber nunmehr in meinen neuen, bedeutend größeren und speciell für meine Zwecke erbauten Räumen vollständig eingerichtet bin, außerdem durch Anschaffung neuer Maschinen und Schriften auch meine technischen Einrichtungen wesentlich verbessert habe, bin ich in der Lage, allen berechtigten Anforderungen in Bezug auf rasche und billige Herstellung von Druckfachen aller Art entsprechen zu können und halte mich hierfür bestens empfohlen.

Carl Schnegelberger, Verlagshandlung und Buchdruckerei, 26. Marktstraße 26.

19686

Zahn-Atelier

J. P. Wink & Sohn,

Hanau a. Main,

Wiesbaden,

Kirchgasse 24.

Friedrichstraße 47.

In Wiesbaden zu sprechen jeden Donnerstag, Freitag und Samstag von 9-12 Vormittags und 2-5 Nachmittags.

Sonntags von 8-12 Vormittags.

Friedrichstraße 47, 1 Tr., Ecke der Schwalbacherstraße.

7. Ellenbogengasse 7.

100 Stück Braunkohlen-Briquettes 80 Pf., 1000 Stück dito M. 7.50 frei in's Haus.

7. Ellenbogengasse 7, Thor-Eingang.

Wohnungsänderung.

Vom 1. October an wohne ich

Karlstraße 15, Parterre.

Sprechstunden von 8-10 Uhr Vormittags und von 3-5 Uhr Nachmittags. Für Unbemittelte Montags und Donnerstags von 8-10 Uhr Vormittags.

19182

Dr. med. M. Thilenius, hom. Arzt.

Bekanntmachung.

Heute, von 9 Uhr ab: Freihandverkauf im
Laden Rheinstraße 29 von

**Biscuits, Thee, Chocolate,
Cacao, Liqueure** &c. 387

Hohenlohe'sche Hafergrütze

Empfiehl sich aus sanitären Gründen gegenwärtig als das beste Nahrungsmittel.

Zu haben bei 19490

**Wilhelm Klees,
Colonial- u. Delicatessenhandlung,
Moritz- u. Göthestrassen-Ecke.**

Frisch geschossene Waldhasen!



**Frischen Hirsch und
Wildschwein**

im Auschnitt empfiehlt

**Joh. Geyer, Hoflieferant,
3. Marktplatz 3.**

Teilnehmer der Bezirksfernspreeinrichtung für Frankfurt a. M. und Umgegend. 19617

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47, Geyer, Hoflieferant.

Frankfurter Würstchen,

beste Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in bekannter Güte 17545

**Carl Schramm, Schweine-Meßger,
47. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.**

Vorzügl. Speise-Kartoffeln (Daber Art)

aus der Mark Brandenburg

lasse ich in diesem Herbst wieder hierherkommen. — Proben und Bestellungen vom 1. October an. 17856

Peter Siegrist,

vom 1. October an Kirchgasse 3, 1 Tr. h., Zimmer No. 1.

Seine Speisefartoffeln:

Magnum bonum (Schneeflocke) bei Bestellung vor dem 10. October ab Bahn der Centner 3 Mk. in jedem Quantum zu beziehen durch 19100

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Paulbrunnenstraße.

Der Kartoffel-Verkauf

für den Winter hat auf Hofgut Weisberg und zwar, frei in's Haus, **Sutton Magnum bonum**, der Centner zu 3 Mk. 50 Pf., **Zwiebelfartoffeln**, der Centner zu 3 Mk. 50 Pf., **Salatkartoffeln**, der Centner zu 5 Mk. 50 Pf., angefangen.

Freiherr von Loën.

Magnum-Bonum,

beste Kartoffel für den Winterbedarf, liefere nach Eintreffen zum billigsten Preise, jedes Quantum frei ins Haus. Aufträge erbeten, Proben zu Diensten bei 19514

E. Rudolph,

Frankenstrasse, Ecke Walramstraße.

Kartoffeln

19507

lade einige Waggons aus und liefere solche zum billigsten Tagespreisen. **Äpfel, Birne und Nüsse** zu haben Frankenstrasse 4, **Fr. Weck.**

Schöne Äpfel pfund- u. centnerw. z. v. Jahnstr. 5, Stb. N. 17776

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie in Möbel- u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführungen geschrieben und gemalt.

**R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.**

Zur Beachtung!

Das praktischste Mittel zum Kochen der schmutzigen Wäsche ist **Gioth's verbesserte Teigseife.**

Dieselbe ersetzt vollkommen Soda, Schmierseife, Seifenpulver, Fettlaugenmehl u. s. w., wird in Wasser aufgelöst und genügt 1 Paket auf einen Kessel voll Wäsche. Man löse die schmutzige Wäsche in der Lösung, wasche am selben Tage die Wäsche in reinem Wasser aus und erhält eine vorzüglich gereinigte und gebleichte Weißwäsche mit angenehmem Geruch, ohne, daß dieselbe angegriffen wird. Allein nicht mit der Fabrikmarke „Schwan“ und der Firma „J. Gioth“ versehen zu haben bei **M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Chr. Mayer, Reiter, J. B. Weil, Köberstr., K. B. Kappes, Bleichstr., C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstr. (E. F. a. 4326) 81**

Brennmaterialien

Alle Sorten Kohlen der besten Ruhr-Becken und von Kohlcheid Destillations-Heiz-Koks, Gaskoks sowie Stein- und Braunkohlen Briquettes der besten Marken ferner Buchen- u. Niesfern-Scheit und Anzündholz &c. für alle Arten Heiz-Anlagen empfiehlt billiger als der sogen. Kohlen Consum-Verein u. ohne Voranzahlung unter seitherig. reeller und prompter Bedienung

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen- und Holz-Handlung.

✂️ Ruhrkohlen, ✂️

stärkliche Waare, 20 Centner über die Stadtwage 19 Mt.,
Ruhrkohlen I 24 Mt.,
Ruhrkohlen II 21

A. Eschbacher.
Diebrich, den 1. October 1892.

Äpfel

sind Moritzstraße 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den 1. bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen.

Restauration „Turn-Gesellschaft“, Wellritzstraße 41.

Heute Samstag: 19702

Metzelsuppe.

F. Mainhart.

Heidenmauer.

Heute: 19678

Metzelsuppe.

Heute u. morgen:

Metzelsuppe.

Empfehle das so beliebte Bier der „Wiesbadener Branereigesellschaft“, sowie süßen Apfelwein. 19699

H. Schreiner, Platterstraße 100.

„Friedrichs-Halle.“

Heute Samstag, 9 Uhr Morgens: Wellfleisch.
Von 4 Uhr ab: Metzelsuppe. 19664
Es ladet freundlichst ein

X. Wimmer.

Eltville. Hotel Mainzer Hof. Eltville.

Bei Gelegenheit der diesjährigen Kirchweih und Markt, welche, wie bekannt, auf den 9., 10., 11. October verlegt sind, 16. October Nach Kirchweih, findet in meinem neuen geschmackvollen Saale an besonnenen vier Tagen

Tanzmusik

hat, ausgeführt von der so beliebten
Etrüther Capelle.
Meine Restauration, in allseitig bekannter und bewährter Güte, halte Jedermann bestens empfohlen und verbinde meine ergebene Einladung mit aller Hochachtung.

J. Emmel.

Eltville, den 7. October 1892.

Saalbau Reisenbach.

Kirchweih und Markt zu Eltville.

Sonntag, den 9., Montag, den 10., sowie
Sonntag, den 16. d. M., findet bei dem Unterzeichneten

Tanzmusik,

Dienstag, den 11. October,

Ball

hat, wozu ergebenst einladet 19663

M. Reisenbach.

Kartoffeln.

Lade heute Samstag einen Waggon Magnum bonum,
à 2 Ctr. Mk. 5,50, einen Waggon Frankenthaler (frühe)
à 2 Ctr. Mk. 6,—, frei in's Haus, an der Ludwigsbahn aus.

C. Petry,

Hirschgraben 23. 19709

Der Preis meiner feinen Haber-Kartoffeln aus der Mark Brandenburg ist 3 Mk. 75 Pf. per 50 Kilo frei Keller.

Peter Siegrist, 19660

Airchgasse 3, 1 St., Zimmer No. 1.

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu Original-Preisen bei 15263

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Rechte Frankfurter, sowie Bayr. Knack-Würste,

stets frisches Solberfleisch etc. empfiehlt die 19570

Schweinemetzgerei Wörthstraße 2a, „Zur Weihenburg“.

Von heute ab täglich

Frankfurter Würstchen,

per Stück 15 und 17 Pf. 18995

G. Voltz, Schweinemetzger,
Ecke der Friedrichs- und Delaspeckstraße.

Confect- und Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt 18056

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Quitten zu verkaufen

Hotel Einhorn.

19604

5 Pf. Tafelobst, sowie Kochobst in jedem Quantum sehr billig abzugeben Wörthstraße 10. 19127

Alle Sorten gepflückte Äpfel sind centnerw. zu haben Feldstraße 15, auf Bestellungen werden sie gebracht. Karl Schweissguth. 18868

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabertags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächstverhehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Hammerjungfer, perf. im Schneidern, m. gut. Zeugn. in f. Stelle gesucht.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Wir suchen für sofort eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen. 18431

E. L. Specht & Comp.

Züchtige Verkäuferin

und ein Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. 19361

Simon Meyer, Langgasse 14.

Gesucht eine **Volontärin** für das **Verkaufsfach.** Näh. bei **L. Strauss, Langgasse 32. 19684**

Gesucht eine sprachl. Verkäuferin für f. Geschäft und ein Lehrmädchen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht

für sofort oder später

eine tüchtige Verkäuferin,

sowie

eine Volontärin

oder

Lehrmädchen.

10657

Seiden-Bazar S. Mathias.

Modest.

Eine gewandte Modistin, welche auch im Verkauf mit thätig sein kann, per Jahr gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19735

Ein Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. 19577

Sal. Bacharach,
Webergasse 2.

Einige perfecte Koch- u. Tailen-Arbeiterinnen werden gesucht von Frau C. Govers, Friedrichstraße 33, Part.

Confection.

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen werden für dauernde Arbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19734

Eine geübte Weißstickerin gesucht Sedanstraße 9, 1 links.
Eine gute Weißnäherin wird für 1-2 Tage wöchentlich gesucht von Frau C. Govers, Friedrichstraße 33, Part.

Wollarbeiterinnen,

welche sauber und gut Schultertragen und Kinder-Kleidchen von Wolle zu häkeln verstehen, finden dauernde Beschäftigung. Näh. Selenenstraße 4, 1. Et.

Ein jg. Mädchen kann das **Mantelnähen** unentgeltlich erlernen bei Frau **Münster**, Wellrißstraße 16, 2. 18426

Mädchen f. das **Kleiderm.** u. Zuschneiden erl. Moritzstraße 9 B. 15866

Das **Kleidermachen** kann erlernt werden Gustav-Abolstraße 6, 3. St. 1. 18902

Ein Mädchen kann das **Schneidern** erlernen Taunusstraße 26. 19698

Waschmädchen für dauernd gesucht **Walfmühlstraße 22.** 18774

Monatsmädchen sofort gesucht **Karlstraße 33, Part.**

Unabhängige Monatsfrau oder Monatsmädchen wird gesucht **Moritzstraße 32, 2. l. Vormittags.**

Sauberes j. Monatsmädchen für 8-9 früh täglich sofort gesucht **Adelheidstraße 36, 1. Tr.** 19665

Mädchen für **Samstags** zum **Bügeln** gesucht **Selenenstraße 1, 2. r.**

Ein braves Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Näh. **Schulgasse 9, Wirtschaft.**

Ein junges tüchtiges Mädchen den Tag über gesucht **Schulgasse 1, 2. Tr.**

Ein **Kaufmädchen** gesucht. **Julius Geyer**, Grabenstraße 9. 19728

Junges anständiges **Kaufmädchen** gesucht **Gr. Burgstraße 16, Süddeutsche.**

Gut empfohlenes **Kaufmädchen** gesucht **Wilhelmstraße 36.**

Gesucht ein junges Mädchen zum **Aufwischen** des Ladens und zum **Besorgen** von **Gängen**. Näh. bei **L. Strauss**, Langgasse 32. 19682

Zuverlässige Frau oder Mädchen zum **Milchtragen** gesucht **Waltramstraße 23, 1.** 19747

Küchenhaushälterin gesucht.

Central-Bureau (Frau Wartles), Goldgasse 5.

Gesucht z. 15. October eine Köchin, welche die fein bürgerliche Küche versteht u. Hausarbeit übernimmt. Zu melden **Mainzerstraße 42.** 19564

Sofort eine **selbstständige Hotel-Restaurationsköchin** nach auswärts gesucht; ferner drei bessere **Kindermädchen**, **Servierfräulein**, f. **Kellnerinnen**, **Haus- u. Alleinmädchen**, **kräftige Küchenmädchen** d. **Grünberg's Bür.**, **Goldgasse 21, Laden.**

Erfahrenes Kindermädchen

mit nur besten Zeugnissen gesucht **Marktstraße 5.** 19234

Gesucht zwei **Hotelzimmermädchen**, eine **Beisöchin**, zwei **Küchenmädch.** u. c. **Waschfrau**. **B. Germania, Säfnerg. 5.**

Gesucht ein feineres **Zimmermädchen** (25 Wk.), g. Zeugn. u. Nähen verlangt, drei fein bürgerl. Köchinnen, drei Herrschaftszimmermädchen, zwei **Alleinmädchen** u. c. **Herrschafsköchin.** **Bür. Germania, Säfnergasse 5.**

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht **Stiftstraße 1, Parterr.**

Ein junges Mädchen vom Lande sof. gesucht **Adlerstraße 43.**

Ein starkes ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen in Küche und Hausarbeit bewandert, gesucht **Waldstraße 57, 1. Etage.**

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht in einem kleinen Haushalt. **Adelheidstraße 63, 2. St. Meldezeit bis 12 Uhr Mittags.**

Gesucht auf sofort ein Mädchen, das kochen kann. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. **Kaiser-Friedrich-Ring 16, 1.**

Ein einfaches sauberes Mädchen wird gesucht **Schwalbacherstraße 9.**

Ein braves Mädchen wird auf sofort gesucht **Friedrichstraße 3, Gartenhaus 3 St.**

Ein junges kräftiges Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 7.**

Albrechtstraße 11 wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht.

Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht **Delaspeestraße 6, Part.**

Ein einfaches junges Mädchen, welches Hand- und Hausarbeit versteht, sofort gesucht **Louisenstraße 37, Part.**

Gesucht zwei kräft. Landmädchen auf gleich **Schachtstraße 5, 1. St.**

Eine anständ. jg. Norddeutsche (Hannoveranerin bevorzugt) findet sofort dauernde und angenehme Stelle als Köchinmädchen bei einer Herrschaft in Gießen. Näh. **Dranienstraße 31, 2.**

Ein Dienstmädchen und ein junger Kellner gesucht **Nicolosstr. 18.** 19678

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Wilhelmstraße 44.**

Gesucht in **keine Pension** ein erstes **Zimmermädchen**, welches **perf. näht u. serv., c. bess. Hausmädchen**, welches **schneidert**. **Central-Bureau (Frau Wartles), Goldgasse 5.**

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten **Mauergasse 9, 2 St.**

Gesucht ein ordentl. Dienstmädchen **Waldgasse 48, 1. St.**

Gesucht zum 15. October ein Hausmädchen, das gut näht und bügelt. **Nicolosstraße 28, 2.**

Ein Mädchen gesucht **Friedrichstraße 7, im Laden.**

Ein **Zimmermädchen** und ein **Hausmädchen** wird gesucht **Tannusstraße 38.**

Bierzehn- bis fünfzehnjähriges Mädchen vom Lande gesucht bei **Murge, Königl. Schloß.**

Reinl. braves Mädchen gesucht **Kirchgasse 2, 3 St.**

Gef. Mädchen f. **Küchen- u. Hausarb. gleich.** **A. Eichhorn, Herrnhütte 1.**

Ein tüchtiges ordentliches Mädchen gesucht **Marktstraße 11.** **Hths. Part.**

Ein Mädchen zu zwei Leuten gegen h. Lohn gesucht **Schachtstraße 4, 1. Et.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Verkäuferin**. **Kirchgasse 18, Etb. 1 l.**

Modistin von auswärts sucht passende Stellung, auch als **Verkauferrin**. **Näh. Karlstraße 44, Part.**

Berf. Zuschneiderin sucht Stelle als **Directorin** **Zeugn., Ref. zu Diensten.**

Off. unter **L. P. 319** an den **Tagbl.-Verlag.**

Eine Frau sucht Monatsstelle. **Rheinstraße 61, Hths.**

Ein A. starkes Mädchen sucht Arbeit (**Waschen** oder **Bügeln**). **Nömerberg 6, 2 St. hoch r.**

Junge reinl. Frau, welche alle Arb. verst., wünscht gute Monatsstelle; dieselbe über. auch die **Pflege v. Krank. od. Nachtwache**. **Kellerstr. 10, 1 l.**

Reinl. Frau sucht Monatsstelle für **Morg.** **Selenenstr. 22, Vorderh. 2.**

Eine **Haushälterin**, 8-jähr. Zeugn., welche die **feine Küche** u. den **Haushalt gründlich versteht**, sowie vier **Fräulein** per **Stübe** empfiehlt **Bureau Germania, Säfnergasse 5.**

Eine durchaus perfecte **Restaurationsköchin** sucht zum 15. October Stelle. Näh. **Waldstraße 31, Hths. Part.**

Herrschafsköchin, welche lange Jahre in gutem Hause war, empfiehlt **Bureau Germania, Säfnergasse 5.**

Ritter's Bureau, Webergasse 15,

empfiehlt **Herrschafsköchinnen**, f. **bürgerl. Köchinnen**, **besonn. u. einfache Hausmädchen**, **Küchenmädchen**, eine **Kindergärtnerin** und **Hotelzimmermädchen.**

Eine tüchtige fein bürgerliche u. bürgerliche Köchin, eine **Beisöchin** gute Zeugn., sowie mehrere **Alleinmädchen**, **Haus- u. Küchenmädchen.** Näh. durch **Frau Volk, Säfnergasse 15.**

Eine gute Köchin, tüchtig in ihrem Fach, sucht in besserem Hause dauernde Stellung. **Langgasse 48, 3 Tr. r.**

Herrschafsköchinnen, **Köchinnen** für **Hotel u. Pension**, ferner **b. Köchinnen**, **Hausmädch.** empf. **B. Germania, Säfnerg.**

Rehrere Alleinmädchen u. Hausmädch. empf. B. Germania.
Stellen suchen eine Restaurationsköchin mit mehrjähr. Zeugnissen zum 15. d. M. für hier, bessere und einfache Haus- und Stubenmädchen, welche kochen können, als Alleinmädchen, vorzügl. Zeugn. vorhanden.
Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Welltrigstraße 36, Dachl. Braves tüchtiges Mädchen, das jede Hausarbeit verst. u. gut bürg. kochen kann, sucht Stellung auf sof. Morisstraße 33, Part.

Ein Mädchen aus gebildeter Familie i. v. 15. Oct. Stell., am liebsten als Hausmädchen, auch in H. Haush. als Alleinmädch. Dombachthal 12, 2. Ein Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Morisstraße 20, Hinterhaus 2 St. r.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorkochen kann, sucht in besserem Hause Stelle zum 1. November. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19606

Ein tücht. Hausmädchen sucht Stelle. **Müller's Bür., Messergasse 14.** Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bess. Zimmermädchen. **Friedrichstraße 28.**

Ein j. geb. Mädchen (m. Sprachk.), im Kleidermachen und Bug sehr bew., i. Stelle als Stütze d. Hausfr., zu A. od. als Jungfer. Näh. Bleichstraße 21, 2 St.

Ein propres Mädchen, das nähen kann, mit 3-jähr. Zeugn., sucht Stelle als bess. Hausmädchen. **Deutscher Arbeitsmarkt, Säfuerg. 19.** Ein braves Mädchen sucht Stelle zu Kindern; auch nimmt dasselbe Hausarbeit an. Näh. durch **Frau Volk, Säfuergasse 15.**

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen sucht für gleich oder 15. October Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Herrschafthausmädchen (auch Pens.) empf. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3. Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Messergasse 14, 1. Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit verst., i. Stelle a. gleich. Näh. b. Fr. **Mügler, Friedrichstr. 45, Stb. 1 St.**

Rehrere bess. Hausmädchen mit prima Zeugn., welche nähen, bügeln u. serv., sowie verschiedene Kindermädchen empfindet **Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.**

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle als Küchen- und Hausmädchen. Zu erst. Schwalbacherstraße 37, Hinterh. Part. r.

Ein adrettes mit guten Zeugn. versehenes Alleinmädchen, welches bürgerl. kocht, empfindet **Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.**

Einfaches tücht. Hausmädchen, gut empf., i. Stelle. Schachtstraße 4, 1. Empf. ein einf. tücht. arbeitsames Landmädchen, welches bürgerl. kochen kann, mit guten Zeugnissen. **Fr. Beuerbach, Friedrichstraße 36, Bür. Teutonia.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bilder-Reisende für nationalen Zweck gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter **B. B. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. reddegewandt. Reisender z. Vertrieb neuer pat. Musikwerke g. Theilzahl. an Private sof. gesucht. Hoher Verdienst, event. dauernde Stellung. Caution f. Muster bis 100 M. unbedingt erforderl. Umg. ausf. führt. Offert. an **E. Kenecke, Frankfurt a. M., Schloßensstraße 19, P.** (F. opt. 43/10) 171

Für den Verkauf von Bordeaux, Cognac, direct ab Bordeaux, wird ein **Verkäufer** zum Besuch von Privaten und Detailisten gesucht. Hohe Provision. Briefe sub **O. B. 36** an den Tagbl.-Verlag.

Schreibgehilfe (Adressenschreiber) gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 19683

Glasergehülfe gesucht Louisenstraße 34. **Schneidergehülfe** gesucht Frankentstraße 7. 19676

Für unser Magazin für Haus- und Küchengeräte und Kurzwaaren-Geschäft suchen wir per sofort einen jungen Mann aus achtbarer Familie u. mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling.**
Gebrüder Wollweber,
Langgasse 41. 19625

Lehrling gesucht bei freier Station. 19586

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26. 19327

Ein **braver Junge** kann das Schneidergewerbe u. die Kaufmannschaft unter günstigen Bedingungen erlernen. **C. Ries, Franzplatz. 18804**

Ein **jünger. kräft. Diener,** w. e. alt. Herrn auszufah. h. u. i. Bugen, Serviren u. Hausarb. erfahr., w. ge. für 1. Nov. od. früher. Näh. m. Zeugn. Adolphsaltee 53, P.

Ein **braver Junge** vom Lande kann die Messgerei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18172

Groom gesucht.

Für eine Pony-Equipage wird ein 16-jähriger herrschaftlicher Kutscher gesucht. Nur bestempfohlene junge Leute können sich persönlich zwischen 3-4 Uhr melden Wiesbaden, Parkstraße 22. Diensteintritt 1. November.

Ein **kräftiger Hausburische** gesucht Langgasse 19.

Ein **solider Hausburische** gesucht. Näh. Blatterstraße 38. 19739

Jungen **Haussdiener** v. 16-17 J. sucht in Hotel **Ritter's** Bureau. **Geht ein Diener, welcher Wagen schiebt. Bür. Germania.** Ein ordentlicher netter Junge vom Lande, ungefähre 16 Jahre alt, wird zu leichter Arbeit zum 15. October oder später gesucht Mainzerstraße 20.

Ein **Burische für Milchfuhrwerk** gesucht. **Fr. Bücher, Bierstadt. 19565**

Tüchtiger Tagelöhner, der Feldarbeit kann, gesucht Hilderstr. 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Kaufmann mit guter Handschrift und feinsten Referenzen sucht einige Stunden im Tag Beschäftigung. Off. unter **Z. A. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Für **Kaufleute, Fabrikanten zc.** Erfahrener Buchhalter (Bankbeamter) sucht Anstellung für Nachmittags. Gef. Off. unter **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuch. Ein in der Buchführung practisch u. theoretisch gebildeter verh. Mann sucht unter bes. Ansprüchen passende Stellung. Kenntn. vorzügl. Caution kann gestellt werden. Näh. unter **U. B. 41** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Schneider** sucht Stelle in einem Mäntelgeschäft, ist mit dem Abheften, sowie der Leitung eines Ateliers sehr vertraut, würde auch die Abänderungen eines Geschäfts üben. Näh. Langgasse 43, 2 St. h.

Für **Herrschafte!** Ein zuverlässig. Diener, bewandert in allen Arbeiten, sucht noch einige Stunden Arbeit im Bugen, Serviren, Commission. oder sonst. häusl. Arb. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19659

Ein **Junger Kellner** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Steingasse 17, 1. Et.

Ein **Herrschaftsdiener**, brav und solid, perfect im Bugen, Serviren sowie bewandert in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle. Prima Zeugn. Fre-Off. unter **F. F. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Diener, sehr gewandt und sprachkundig, sucht Stelle. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Off. unter **D. U. B. 525** an d. Tagbl.-Verlag.

Ein **perf. Diener** sucht Stellung i. f. Hause. Beste Zeugn. und Empf. stehen zu Diensten. Offert. unt. **W. B. 43** an den Tagbl.-Verlag.

Reservist, geb. Brandenburger, leb. gewissenhafter Character, 3 Jahre bei den Dragonern in Gießen gedient, sucht Stellung. Näh. Steingasse 22, Lad.

Ein **Waisenknaabe** im Alter von 15 Jahren wünscht als Lehrling in ein Buchbindergeschäft einzutreten. Näh. kath. Waisenhaus Friedrichstr. 23.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	740,2	736,6	738,7	738,5
Thermometer (Celsius)	13,1	15,9	14,7	14,6
Dampfspannung (Millimeter)	9,3	11,3	9,1	9,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	84	73	80
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	N.O. schwach.	S.W. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,0	—
Vormittags f. Regen.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

9. Oct.: wolkig, halb heiter, meist trocken, ziemlich warm, vielfach Nebel, stellenweise Gewitter und Nordlicht.

Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newhork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Spree“ von Bremen und D. „Greece“ von London; in Aken der P. u. O. D. „Santor“ von London und D. „Gourad“ von Amsterdam.

Fremden-Verzeichniss vom 7. October 1892.

Adler. Doebner, Geh.-Rath. Halle Herz, Kfm. Berlin Uhlig, Kfm. Chemnitz Wehrmann, Dr. Hannover Rubo, Prof. m. Fm. Berlin Freiherr v. Diepenbroick- Grüter, Lieut. z. See. Kiel Hotel Bristol. von Schenk, Landrath m. Fr. Witzzenhausen Lambert. M.-Gladbach Schrey, Dr. M.-Gladbach Central-Hotel. Müller, Fr. Hersfeld Müller, Fr. Hersfeld Müller. Hersfeld Bernhardt, Offiz. Strassburg Reinicke, Kfm. Trier Hotel Dahlheim. Hauhe. Metz Deutsches Reich. Seifert, Fr. m. Nicht. Köln Nida, Kfm. m. Fr. Berlin Hohm, m. Fr. Neustadt Peters. Eltville Engel. Kotelmann, Kfm. Stettin Hasse. Gebweiler Englischer Hof. Bargesea. Wien v. Steininger, m. Bed. Prag Barthels, Dr. Halberstadt Blujack, m. T. Philadelphia Pears, Fr. Winsor Stengel. Berlin Parfour, m. Fm. San Francisco Harrison, Fr. Washington Westerhagen. Kiel Krollmann, Rittergutsbes. m. Fam. Königsberg Partelli. Mailand Adolfi. Genua Wood. London Greier. Stottin Einhorn. Lenneberg, Kfm. Chemnitz Vinghaus. Bochum	Wilkes. Negeling. Weinhold, Kfm. Klättsch, Kfm. Schwabe, Kfm. Levy, Kfm. von der Thüsen. Kunze, Kfm. Theobald, Kfm. Moisenheim Ständebach, Kfm. Ems Eisenbahn-Hotel. Linz, Baurath. Hannover Bischoff. Karlsruhe Greiff, Kfm. Barmen Koch. Metz Schmidt, Kfm. Wetzlar Krisch, Kfm. München Bär, Kfm. Berlin Zum Erbprinz. Mendt. Montabaur Holder, m. Fr. Wattenheim Lerner. Waldalgesheim Brockmann. Uhlenhorst Faust. Oberliederbach Weber. Karlsruhe Oeder, Fr. Durlach Europäischer Hof. Wecroos, Fr. Frankfurt Satorius, Kfm. Düsseldorf Grüner Wald. Walkenschmidt, m. Fr. Braunschweig Schwarz. Siegen Schwarz, Fr. Siegen Kessler, Kfm. Leipzig Fochl, Kfm. Paris Hotel zum Eahn. Schler, Rent. Würzburg Schauss, Dr. Usingen Simroth. Königswinter Klemann, m. Fr. Ansbarg Hotel Wappel. Kamp, m. Fr. Dortmund Vier Jahreszeiten. Härter. Coblenz Hotel Harpfen. Annheim. Nürnberg	Bochum Bochum Meissen Herford Frankfurt Stuttgart Cöln Cöln Cöln Moisenheim Ems Goldene Kette. Racke. St. Goarshausen Goldenes Kreuz. Jucht. Eschau Kohl. Solingen Goldene Krone. Studensky, Rent. Dortmund Goldschmidt. Darmstadt Hotel Minerva. von Einem. Düsseldorf Nassauer Hof. Graf Christian z. Revenslow, Prem.-Lieut. Berlin Hess, m. Fr. Berlin Jünke. Lübeck Seipp, Rent. Chicago Villa Nassau. Schmilinsky, m. Fm. Brighthon Hotel du Nord. Moench, Kfm. Buenos-Aires Moench, m. Bed. Ahrensburg Badner, Kfm. Karlsruhe Nonnenhof. Vogelsang, Recklinghausen Schmitz, m. Fr. Crefeld Grosskurt. Dortmund Seifert. Kaldenkirchen Quaritsch. Lengentisch Klein, m. Fr. Idar Hochapfel. Saarbrücken Nürnberg, Kfm. Cöln Wöhler, Kfm. Berlin Leist, Kfm. Nordhausen Weber, Kfm. Hagen Jonen, Kfm. Cöln Webner, Kfm. Hannover Park-Hotel. Oppenheimer, Fr. O.-Cassel Goerner, Baden-Baden Meyer, m. Fr. Baden-Baden Hotel St. Petersburg. v. Smit, m. Fr. Riga Pfälzer Hof. Schneider, Lehrer. Nassau Alp, Lehr. Marienberg Paul, Kfm. Diez Schüler, Kfm. Nastätten	Zech, Kfm. Kaiser, Kfm. Prince of Wales. Jentzel, Student. Berlin Rhein-Hotel. Kleudgen, m. Fr. Oberwigg Hintze, Fr. Hamburg Hintze, Fr. Hamburg Herrfurt, Rent. Spa Meyer, m. Fr. Frankfurt Ritter's Hotel garni und Pension. Precht, Dir. Neu-Stassfurt Römerbad. Dauth, m. Fr. Mainz Rose. Matheson. Norwegen Brown, Fr. New-Orleans v. Racneck. Preiswitz Schützenhof. Thormeier. Milwaukee Schirmmacher. Dresden Seelgen. Sonnenberg Weisser Schwan. Smit, V. Kinderdyck Tannhäuser. Maurer, Fr. Berlin Mittelberger. Stuttgart Müller, Redacteur. Zürich Brummer, Kfm. Bremen Veynand. Trier Taunus-Hotel. Thiele, m. Fr. Halle Melchers. Erfurt Strade, m. Fr. Wien Heubner, m. Fr. München Jongnell, Fr. Trier Reisert, Ing. Cöln Linz, Kfm. Cöln Hermann, m. Fr. Berlin Grimm, Kfm. Plauen Smitke, Fr. Prag Sebor, Fr. Prag Dorf, Kfm. Mülheim Stromer, Dr. Berlin Schnarrenberg. Villich Oppenhoff, Fr. Villich Bastian, Fr. Braunschweig	Hotel Victoria. Schulze. Braunschweig Winter, m. Schw. Boston Pröbsting, Kfm. Telgte Simpson, m. Fr. London Burt, m. T. London Krauss, Dr. Darmstadt Wallenstein. Frankfurt Birschel, Fr. Düsseldorf Ulmer, Fr. Nürnberg Feldmann, Fr. New-York Cook, Fr. New-York Overbeck. Dortmund Gall, Rittergb. Hermersdorf Schulte, Kfm. Dortmund Rindts, Dr. Dortmund Nielsen, m. Fr. Copenhagen Böhmer, m. Fr. Hagen Hotel Vogel. Schamp. Audenschmiede de Bary, stud. jur. Kiel Hotel Weins. v. Geyso, Hptm. Halberstadt Franz, Dr. phil. Greifswald Privathotel Stadt Wiesbaden. Steiniger, Hauptmann. Metz Roh. Amerika In Privathäusern. Villa Beatrice. v. Oppen. Fr. Dresden v. Strachwitz, Fr. Dresden v. Rantzauf, Fr. Potsdam v. Rantzauf, Fr. Potsdam Pension Carola. Conn, Fr. m. T. England Lynch, Fr. England Pension Credé Lüderitz, 2 Fr. Dresden Plass, Fr. Harburg Louisonstrasse 2. Hessemer, m. Fm. Ems v. Clossemann. Antwerpen Pension de la Paix. Torrest Sharples. Petersb. Wilhelmstrasse 42 a. Jaquet, Fr. Gumbinnen v. Kläfer, Fr. Gumbinnen
---	---	---	--	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(4. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Treten Sie näher, Fräulein, nehmen Sie sich einen Stuhl und setzen Sie sich hierher zu mir.“

Die schwarzgekleidete Dame hatte diese Worte mit einer tiefen, klangvollen Stimme gesprochen. Sie hatte es nicht der Mühe werth erachtet, aufzublicken, während sie sprach, ihre Augen ruhten fortwährend auf den im Schooß ruhenden gefalteten Händen; erst als Helene, dem Befehl Folge leistend, sich auf einem Sessel nahe bei ihr niedergelassen hatte, erhob sie den Blick und schaute Helene prüfend an, in demselben Augenblick öffneten sich ihre Augen weit, ein jäher Schreck durchzuckte die zusammengesunkene Gestalt, sie richtete sich plötzlich kräftig auf, ein wechselnder Ausdruck von Schrecken und maßlosem Staunen malte sich auf ihrem Gesicht. Sie war für einen Augenblick keines Wortes mächtig, ihre Lippen bebten, sie schien sprechen zu wollen, aber die Zunge versagte ihr den Dienst.

Helene befand sich in einer peinlichen Verlegenheit; der seltsame Empfang, der ihr soeben von dem alten Diener geworden war und sich jetzt zu wiederholen schien, beängstigte sie; es war ihr unerklärlich, wodurch ihre Erscheinung auch auf die alte Dame einen so erschütternden Eindruck machen konnte. Mit Bogen erwartete sie eine Anrede, welche ihr vielleicht Aufschluß geben konnte; aber sie wartete vergeblich, die Dame war so fassunglos

daß sie einiger Zeit bedurfte, um sich zu sammeln, statt ihrer nahm jetzt der Herr, der ihr gegenüber saß, das Wort.

„Sie haben den Brief der Frau Baronin erhalten Fräulein Müller,“ sagte er, sich aus der nachlässigen Haltung, mit welcher er in dem Lehnstuhl geruht hatte, ein wenig erhebend, „Ihr pünktliches Erscheinen hier beweist, daß Sie willens sind, die Stellung als Gesellschafterin der Frau Baronin unter den Bedingungen, die an Sie gestellt werden, anzunehmen. Es wird sich daher jetzt nur noch fragen, ob Sie die Befähigung besitzen, diese Stellung genügend auszufüllen.“

„Bitte, Herr Geheimrath, wollen Sie es nicht meiner Schwägerin überlassen, selbst mit dem Fräulein zu unterhandeln?“ fiel die kleine Dame, den Redenden mit scharfem Tone unterbrechend, ein.

Sollte die Zurückweisung ganz am Plage sein, gnädige Frau?“ erwiderte der alte Herr, sich schnell auf der Nase sitzende Brillen mit einem durchaus nicht freundlichen Blicke an. „Ich pflege mich nicht in fremde Angelegenheiten zu drängen“, fuhr er fort, „aber wenn ich in diesem Falle für die Frau Baronin spreche, so erfülle ich nur die Pflicht des Hausarztes. Frau Baronin ist zu ungegriffen, um selbst die Fragen zu stellen, welche doch wohl unerlässlich sind, ehe eine definitive Entscheidung getroffen werden kann.“

„Die Sie wohl schon getroffen haben, denn von Ihnen geht ja die ganze thörichte Idee aus, daß meine Schwägerin sich mit dem unnützen Ballast einer Gesellschafterin belasten soll.“

„Einer Gesellschafterin und Pflegerin, gnädige Frau! Ich meine, daß der Hausarzt wohl am besten zu beurtheilen vermag, ob die Patientin einer Pflegerin bedarf; weiter aber geht meine Machtwortvollkommenheit nicht, die Entscheidung über die Wahl der Person steht selbstverständlich ganz allein der Frau Baronin zu; ich würde es kaum gerechtfertigt finden, wenn ich auch nur einen Rath erteilen wollte.“

„Doch, Herr Geheimrath, ich bitte um Ihren Rath, Sie wissen, ich lege hohen Werth auf denselben“, sagte jetzt die Baronin, die durch den kleinen, in ihrer Gegenwart abgepielten Streit Zeit gewonnen hatte, sich zu fassen. Sie schaute noch immer Helene mit einem Blick an, in welchem sich das höchste Interesse ausdrückte; auch während sie ihre Worte an den Geheimrath richtete, sah sie nicht ihn, sondern nur Helene an, jeden Zug des reizenden Gesichtes schien sie in sich aufzunehmen, tief in ihre Erinnerung einprägen zu wollen, so aufmerksam und forschend betrachtete sie dasselbe.

„Wer könnte mir wohl besser Rath erteilen, als Sie“, so fuhr die Baronin fort, „ich werde Sie daher sicherlich um denselben bitten, wenn ich mir auch die eigene Entscheidung vorbehalte nachdem ich selbst mit dem Fräulein gesprochen habe; ich fühle mich jetzt vollkommen befähigt“. Sie schwieg einen Moment, dann richtete sie ihre Worte in einem viel milderen Tone als vorher bei der ersten Ausrufe, an Helene.

„Ich freue mich, Fräulein, daß Sie sich durch meinen Brief nicht haben zurückschrecken lassen, und daß Sie so pünktlich gekommen sind; ich liebe die Pünktlichkeit und will es als ein gutes Vorzeichen betrachten, daß Sie dieselbe besitzen. Ihr Brief, hier ist er“, sie nahm ihn mit zitternder Hand vom Tisch, „hat mir gefallen; es spricht sich in ihm Bestimmtheit und zugleich Bescheidenheit aus. Ich bin überzeugt, daß unsere jetzige Unterredung zu dem von mir gewünschten Resultate führen wird, daß Sie noch heute in mein Haus ziehen werden.“

„Du urtheilst wohl etwas zu schnell, liebe Helene“, fiel die kleine Dame der Baronin ins Wort, „vergib nicht, was wir besprochen haben. Ehe Du Dich entscheidest, mußt Du doch wohl Gewißheit darüber erhalten, ob Fräulein Müller vielleicht in Berlin Familienverbindungen besitzt, welche in Zukunft unbequem werden könnten, und ob sie, wenn dies der Fall sein sollte, fest verspricht, alle Familien- und Bekanntschaftsverbindungen gänzlich abzubrechen, so lange sie in Deinem Dienst steht. Auch von ihrer musikalischen Befähigung wird das Fräulein einen Beweis ablegen müssen. Die Bewerberinnen um Stellen pflegen ihre Leistungen selbst immer sehr hoch anzulegen. Vor Allem müßte daher das Fräulein sich dort an das Pianino setzen, um Zeugniß von der versprochenen Fertigkeit im Klavierspiel abzulegen, genügt sie wirklich, worüber ich noch meine bescheidenen Zweifel habe, dann wird das Fräulein genauere, als die in ihrem Briefe höchst ungenügend gegebene Auskunft über ihre Familienverhältnisse zu erteilen haben. Ich bitte Dich dringend, liebe Helene, überlebe Dich mit der Entscheidung nicht; Diensthöten, besonders der sogenannten höheren Gattung, sind leicht zu miethen, aber man wird sie nicht immer ebenso leicht wieder los, besonders wenn man so nachsichtig und gutmüthig ist wie Du!“

Ein recht hochmüthig verächtlicher Blick aus den funkelnden blauen Augen traf das junge Mädchen, als die kleine Dame die die letzten Worte sprach und sich dabei bequem in die weichen Kissen zurücklegte.

Ein dunkles Roth überflog Helenens Wangen, sie fühlte sich beschämt, gekränkt, verletzt. Welche Veranlassung hatte sie der stolzen Dame zu so herabwürdigenden Worten gegeben? Es lag in diesen ein Mißtrauen gegen ihre Wahrhaftigkeit! Und außerdem sprach die Dame vom Miethen eines Diensthöten der sogenannten höheren Gattung! Dies Wort warf ein häßliches Licht auf die Stellung, welche die Gesellschafterin der Frau Baronin in diesem Hause einnehmen sollte.

Die Baronin, welche mit ungetheiltem Interesse das junge Mädchen fortwährend anschaute, bemerkte es, wie bei dem Worte Diensthöten plötzlich das glühende Roth verrätherisch Helenens

Wangen und Hals färbte, viel freundlicher als vorher sagte sie: „Nengstigen Sie sich nicht, liebes Kind, meine Schwägerin, Frau Generalin v. Ohlen, ist schärfer in ihren Worten, als in ihrem Denken. Sie werden ja außerdem gewiß gern bereit sein, mir eine Probe Ihrer Kunst zu geben! Das Pianino dort wartet auf Sie, Sie finden auf demselben die Noten einiger meiner Lieblingsstücke, mein Neffe Ewald, der mir mitunter die Freude macht, mich durch sein meisterhaftes Spiel zu entzücken, hat sie hier gelassen. Wollen Sie spielen? Ich bitte Sie darum.“

Der freundliche Ton, mit welchem die Baronin sprach, wirkte so wohlthunend auf Helene, daß diese augenblicklich das Gefühl der Kränkung, welche sie eben erlitten hatte, vergaß. „Sehr gern, gnädige Frau!“ sagte sie bereitwillig, und im nächsten Moment schon saß sie vor dem geöffneten Instrument. Sie blätterte in den Noten und es erfüllte sie mit wahrer Freude, daß die Lieblingsstücke der Baronin auch ihre Lieblingsstücke waren, die sie mit wahrer Herzenslust früher in besserer Zeit oft gespielt hatte. Es war ein Hochgenuß für sie, als sie jetzt wieder nach langen Monaten der Entbehrung die Finger über die Tasten gleiten lassen durfte, als sie den vollen weichen Ton des vortrefflichen Instrumentes hörte. Auf diesem Instrument spielen zu dürfen, wog manche schwere Stunde auf! Mit voller Lust und Freudigkeit gab sie sich dem herrlichen Genuß hin, sie spielte nicht für die Baronin, sondern für sich selbst, nicht um eine Probe ihrer Kunstfertigkeit zu geben, sondern getrieben von dem eigenen, inneren Drange! Und erst als der letzte Akkord verklungen war, brachte es ihr ein lautes „Bravo“ des Geheimraths zum Bewußtsein, daß sie nicht das Recht habe, weiter zu spielen, wenn sie nicht zudringlich erscheinen wollte. Sie erhob sich und kehrte nach ihrem Platz am Sopha zurück.

Die Baronin nickte ihr freundlich zu, ein Lächeln verklärte das alte Gesicht und gab ihm einen ganz eigenen Reiz. In diesem Augenblick sah die Dame gar nicht stolz und hochmüthig, sondern recht liebenswürdig aus. „Vortrefflich, mein liebes Kind“, sagte sie, die zitternde Hand auf Helenens Arm legend, „vortrefflich! Sie sind ja eine wahre Künstlerin. Sie leisten viel mehr, als ich erwarten, ja selbst, als ich hoffen konnte!“

„Ein einziges eingelerntes Stück genügt wohl nicht, um solches Lob zu rechtfertigen“, sagte die Generalin v. Ohlen mit schneidend scharfer Stimme.

„Mir genügt es!“ erwiderte die Baronin ruhig. „Und die Verwandtschaft?“ fragte die Generalin, Helene einer recht feindseligen Blick zuwerfend. „Hast Du vergessen, was Du mir versprochen hast, daß Du nur nach sorgfältigster Prüfung entscheiden wirst?“

„Ich habe geprüft, viel sorgfältiger, als Du es weißt und ahnen kannst.“

„Nicht mit einem Wort hast Du ja die junge Person gefragt?“

„Ich bedarf der Worte nicht, um zu prüfen! Ich bin hoher Gnade gewürdigt worden, einer Erkenntniß, die aus einer anderen Welt sich mir im Moment offenbart hat.“

Mit einem nur ihr eigenen träumerischen Blick schaute die Baronin nieder auf ihre wieder im Schoß gefalteten zitternden Hände, dann schlug sie plötzlich die Augen voll auf, ein Lächeln verklärte ihr Gesicht, als sie Helene anblickte. „Ich bin entschieden“, sagte sie, „aber ich habe versprochen, Ihren Rath zu hören, Herr Geheimrath. Was rathen Sie mir?“

Der Geheimrath rieb sich sehr behaglich die fleischigen Hände. „Jemand, der entschieden ist, soll man eigentlich keinen Rath erteilen“, antwortete er schmunzelnd. „Aber in diesem Falle will ich es doch thun, da mein Rath wohl mit der Entscheidung der Frau Baronin harmoniren wird. Die Sache liegt für mich als Hausarzt folgendermaßen: Diese junge Dame ist aus guter Familie, die Tochter eines Offiziers, sie hat von ihrem musikalischen Talent eine glänzende Probe abgelegt, sie ist, das zeigt ein einziger Blick auf die rosen Wangen und die kräftige schöne Gestalt, kernig gesund und befähigt, die Pflege einer kränklichen Dame zu übernehmen, sie erfüllt also alle Bedingungen, welche gestellt worden sind. Wozu noch weiter suchen? Ich würde rathen, gnädige Frau, daß Sie thun, was sie auch thun würden, wenn ich Ihnen das Gegentheil riethe!“

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 8. October 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Jurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Kochbrunnen. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Fatinika.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.

Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.

Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücher-Ausg.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenk.

Bayern-Verein Bawaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft (Stadt Karlsruhe).

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Evang. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: General-Verammlung.

Männer-Gesangverein Alte Union. 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Harmonia. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Edelweiß. Abends: Monats-Versammlung.

Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Gesellschaft Wiesbadenska. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Anderson's Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft bei Roths (Langgasse).

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Schriften-Ausgabe. — Missionsmüttheilung. — Gebetsandacht.

Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. etc. Abends von 9—10 Uhr: Gesellige Vereinigung. — Gebetsstunde. — Ausgabe der Blätter an die Vertheiler.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 9. October. 17. Sonntag nach Trinitatis.

Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Din.-Pfr. Kunge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Riemendorf. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Nachm. 3 Uhr: Pfr. Bickel.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 Uhr: Pfr. Beesenmeyer (Mädchen). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. — Die Kirchencollecte ist zum Besten eines in Wiesbaden zu errichtenden Diakonissen-Mutterhauses bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.

Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Riemendorf; Sämmtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Grein; Sämmtliche Amtshandlungen; Renckirchengemeinde: Pfr. Friedrich; Sämmtliche Amtshandlungen.

Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagschule 2. Abtheilung: Vorm. 11 1/2 Uhr: Wellrigstraße 19. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.

Katholische Kirche.

Sonntag, 9. October. (18. Sonntag nach Pfingsten.)

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe 6, zweite heil. Messe 6 1/4, Militärgottesdienst 7 1/4, Kindergottesdienst 8 1/4, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/4, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr, letztere in der Schweiternkapelle, Friedrichstraße 24. Dienstags und Freitags 7 1/4 Uhr sind Schulmessen. Rosenkranzandacht ist Sonntag, Mittwoch und Samstag 6 Uhr in der Pfarrkirche, Dienstag u. Freitag 6 Uhr in der Brüdertafel, Montag 6 Uhr in der Schweiternkapelle Friedrichstraße 24 und Donnerstag 4 Uhr in der Kapelle an der Langenbeckstraße. Nächsten Montag, den 10. October, beginnt der Erstkommunicanten-Unterricht und zwar haben Unterricht: 1. Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr die Knaben aus den Mittelschulen und Instituten in der Oberrealschule; 2. Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr die Knaben aus den Elementarschulen; 3. Mittwoch von 11—12 Uhr und Samstag von 2 1/4—3 1/4 Uhr die Mädchen aus den Mittel- und Töcherschulen und den Instituten; 4. Mittwoch von 2—3 Uhr und Samstag von 11—12 Uhr die Mädchen aus den Elementarschulen. Die Eltern werden ersucht, die Kinder regelmäßig zum Unterricht und Gottesdienst zu schicken.

2. **Kapelle der barmherzigen Brüder.** Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/4 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 9. October, Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst mit Altarweihe. Abends 8 Uhr im oberen Saale der Restauration „Zu den 3 Königen“, Marktstraße 26: Familien-Abend mit Vortrag. **W. Krimmel, Pfr.**

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgebäude). Vorm. 10 Uhr: Pfr. Brunn.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 23.

Sonntag, den 9. October (17. Sonntag nach Trinitatis): Hauptgottesdienst. Pfr. Eberle aus Grailsheim.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, den 9. October, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. (Ap. Gesch. 10, 2, 1—20.) Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Bestunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Theeabend des Jungfrauen-Vereins. Junge Mädchen sind herzlich willkommen. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dohheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, den 9. October: Predigt: Sonntag, Vorm. 10 1/2 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr. — Gebetsversammlung: Dienstag Abend 8 1/2 Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Sonntag Abend 8 Uhr und Freitag Abend 8 1/2 Uhr. — Sonntagschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. **J. Kaufmann, Prediger.**

English Church Services.

Oct. 9. XVII. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer and Sermon. Oct. 12. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. Oct. 14. Friday. 5. Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. **J. C. Hanbury, Chaplain.**

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 8. October. 189. Vorstellung.

Ein toller Einfall.

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs.

Personen:

Theodor Steinkopf	Herr Köchy.
Friederike, seine Gattin	Frl. Rau.
Emmy, seine Tochter erster Ehe	Frl. Rosen.
Ernst Lüders, sein Neffe, Student der Medicin	Herr Robius.
Birnspiel, Wirth des Corps Daffia	Herr Berthge.
Gustav Krönlein, Musikdirector	Herr Grece.
Julius Knöpfler	Herr Barmann.
Hilf Oritanska, Operettenlängerin	Frl. Eisler.
Adalbert Bender	Herr Grobdecker.
Veronika, seine Gattin	Frl. Wolf.
Eva, deren Tochter	Frl. Lipst.
August Pulvermann	Herr Dornowoh.
Cäsar von Schmetting	Herr Reumann.
Knorr, Schuhmachermeister	Herr Rudolpha.
Anna, Hifi's Kammermädchen	Frl. Roischer.
Ein Executor	Herr Spieh.
Ein Hausknecht	Herr Wifla.
Ein Priesträger	Herr Berg.
Ein Telegraphenbote	Herr Brünig.

Die Macht der Liebe.

Phantastisches Ballet in 3 Bildern, arrangirt von A. Balbo.

Personen:

Alina, Prinzessin	Selene Barmann.
Ein Prinz	B. v. Kornakki.
Der Gleichmuth	Frl. Stude.
Ein Anor	H. Reuter.

Vorkommende Tänze:

1. **Pas d'action.**
2. **Gruppierungen**, ausgeführt von B. von Kornakki, Selene Barmann und den Damen vom Ballet.
3. **Variation**, getanzet von Selene Barmann.
4. **Marche**, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.
5. **Finale**, ausgeführt von B. von Kornakki, Selene Barmann und dem gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag, den 9. October: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.**

Residenz-Theater.

Sonntag, den 8. October: **Fatinika.** Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Mich. Genée. Musik von Franz v. Suppé.

Sonntag, 9. September: **Am Wörther See.** — **Die Rosa Dominos.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: „Othello.“ Sonntag: „Der Trompeter von Säckingen.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Silvana.“ Sonntag: „Rienzi.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Gringoire.“ Sonntag: „Die Ahnfrau.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 472. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 8. October.

40. Jahrgang. 1892.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigipartasse.** Bureau Stadtkasse. 4939

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen Frau **Jacob Klarmann** Wittwe und ihre Kinder von hier, ihre nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. ein zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Saalbau, zweistöckiger Scheune und 18 a 90,50 qm Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Emserstraße No. 36, zwischen einem Fußweg und Wilhelm Neuenborff und Miteigenthümer,
2. No. 6499 des Lagerb. 29 a 11,75 qm Acker „Hinter Ueberhoben“ 4r Gew. zw. Friedrich Carl Hahn und einem Weg,
3. No. 5291 des Lagerb. 11 a 15,50 qm Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. einem Weg und dem Centralwaisenfonds,
4. No. 2806 des Lagerb. 11 a 61,50 qm Wiese „Sanctborn“ zw. Wilhelm Thon und Jonas Schmidt Wittwe,
5. No. 6380 bis 6383 des Lagerb. 54 a 28,25 qm Acker „Welltrig“ 4r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Wortmann und Philipp Gottfried Berger,
6. No. 6343 des Lagerb. 12 a 44 qm Acker „Welltrig“ 1r Gew. zw. Heinrich Chr. Thon und Franz Markloff,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, meistbietend veräußern lassen.

Wiesbaden, 4. October 1892.

491

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung: **Körner.**

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen. Vorkosten nimmt die Anstalt mündl. oder durch Vorkarte entzogen. 360

Feuerbestattung.

Alle Interessenten für Feuerbestattung werden hiermit freundlichst ersucht, sich zum Behufe der **Gründung einer**

Sterbekasse für Feuerbestattung

Mittwoch, den 12. c., Abends 9 Uhr, im Saale des Hotels zum Einhorn zu einer kurzen Besprechung einzufinden.

491

Das provisorische Comité.

Israelitischer Festball.

Zu dem am 13. October d. J. im „Kaiser-Saal“ in Sonnenberg stattfindenden Festball ladet ergebenst ein

Das Comité.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, den 8. October, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal, Kirchgasse 20.

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen bittet

311

Der Vorstand.

Gewerbeschule.

Das Wintersemester der **Sonntagszeichenschule** beginnt **Sonntag, den 9. October, Vormittags 8 Uhr.** Sämmtliche neu eintretende Schüler haben ihr **Abgangszeugniß** aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk. pro Semester. 262

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins. Der Director.

Ch. Gaab.

Zitelmann.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr:

257

General-Versammlung.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 9. October:



Nachmittags-Ausflug mit Familie

über den Dingert, Hefloch, Kloppenheim nach Igstadt.

Abmarsch 2 Uhr von dem Theaterplatz. 108

Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 15. October 1892,

Abends punkt 9 Uhr, in unserer

Turnhalle, Welltrigstraße 41:



Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes;
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Neuwahl des Vorstandes;
- 4) Festsetzung des Mitglieder-Beitrages pro 1892/93;
- 5) Festsetzung des Rechnungs-Ueberschlages pro 1892/93;
- 6) Vereins-Angelegenheiten.

Wir ersuchen unsere geehrten Mitglieder um zahlreiches pünktliches Erscheinen. 286

Der Vorstand.

Dienstag, den 11. October,

zum Besten hies. Armen:

Gemälde-Ausstellung

im Mittelpavillon der Neuen Colonnade:

Rubens'sche Gemälde u. Nordlandsreise.

Eintritt 1 Mk., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Der Ertrag soll dem hies. Leihhause überwiesen werden zur Auslösung warmer Kleidungsstücke und Betten. 491

Zu verkaufen gut erhaltene Möbel, Bücherschrank, Waschtiselle, Kleiderschrank, zwei Kommoden, hübscher Mohr-Divan, Spiegel, Gallerie-schrank 2c. 2c. Louisenstraße 2, Bel-Étage.

Austern-Salon, Frühstücks-Stube
 18. Adelhaldstraße 18, Ecke der Adolphsallee.
 Zur Eröffnung der Saison empfiehlt von heute ab:
la holl. Austern,
 keine Ostender! keine englische, sondern beste holl. Austern,
 in und außer dem Hause. 19758
 Achtungsvoll
Karl Weygandt, Koch.

Weinstube „Zum Johannisberg“
 Louis Behrens, Langgasse 5.
 empfiehlt heut: Samstag Abend:
Has im Topf,
Kalbskopf-Tortue,
Ochsenchwanzsuppe,
 sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.
 Tägl. Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 Mk., auch außer dem Hause.

Weinstube J. Sinss,
 43. Friedrichstraße 43.
 Heute Abend von 6 Uhr ab:
Spansau
 in und außer dem Hause.

Hotel Stadt Wiesbaden.
 Heute Abend von 6 Uhr an: Spansau.
 Jean Gertenbeier,
 Restaurateur und Messtischler.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3.
 Heute Abend: Spansau,
 Leberklöße, Sauerkraut.
 A. Pfienzbach.

Gasthaus „Zur Krone“, Sonnenberg.
 Heute Abend: Mehlsuppe.
 Ph. Noll.

5. Gaulbrunnenstraße 5.
 Heute Abend:
Has im Topf.
 Bayer. Leberklöße mit Sauerkraut, sowie ein gutes Glas Lager-
 Bier aus der Brauerei von Gebr. Esch, reite Weine von
 25 Pf. an per 1/4 Schoppen. 19750
 Es ladet freundlichst ein
Rud. Jung.

Kippered-Herrings,
 Sprotten, Nat. cc., Schellfische, Cabiau, Blau-
 feischen, Zander etc. empf.
J. Stolpe, Grabenstraße 6.
 Neuer Caviar, Neunaugen, Seldardinen.

Kartoffeln, prima gelbe,
 lade jede Woche mehrere Waggon aus und liere dieselben franco
 Haus das Malter zu 4 Mk. 30 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu
 4 Mk. 25 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Der Versandt der beliebten
Biscuit- und anderer Kartoffelsorten
 hat begonnen. Tobias Doisz, Officin b. Worms. 19282

Kartoffeln, prima gelbe,
 lade Montag an der Hess. Ludwigs-Eisenbahn aus per Malter 4 Mk.
 30 Pf. franco Haus geliefert. Bestellungen nehme entgegen.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Häringe, neue holl., Stück 5 Pf., Schwalbacher-
 straße 71.

Frisches

Sirschfleisch
 im Ausschnitt
 empfiehlt 19738

Ignaz Dichmann,
 Wild- u. Geflügelhandlung,
 Marktstraße 12.
 Fernsprechanschluß No. 76.

Amerit.
 Büchsenfleisch **Corned Beef,** 2 Pfd. engl.
 per Dose 1 Mk. 10 Pf., bei 5 Dosen 1 Mk. empfiehlt 19670
 A. Nicolay, Ecke der Karl- u.
 Adelhaldstraße.

Frankfurter Würstchen,
 beste Qualität,
 per Stück 17 u. 15 Pf.,
 in bekannter Güte empfiehlt 18038

Carl Schramm,
 Schweine-Metger,
 Friedrichstraße 47 (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Das ächte und beliebte
Sausener Kornbrot
 trifft täglich (Nachmittags) frisch bei mir ein. 18038
A. H. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 15.

Hohenlohe'sche Hafergrütze
 empfiehlt sich aus sanitären Gründen gegenwärtig als das beste Nahrungsmittel. 19670
 Zu haben bei
A. Nicolay, Ecke der Karl- u.
 Adelhaldstraße.

Kartoffeln.
 Ich lade jede Woche einen Waggon Magnum bonum
 per Str. Nr. 2, aus und bitte um gefl. Bestellung. 19038

Carl Zeiger,
 Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48.

Brandenburger Kartoffeln,
 der erste Waggon in prima Waare ein-
 getroffen. Bestellungen und Proben bei

Chr. Diels,
 Marktstraße 12, Shoreingang.

Kartoffeln
 lade heute an der Hess. Ludwigsbahn aus (billiger als jede Konkurrenz)
C. Kirchner, Schwalbacherstraße 18.

Im Bierdesteisch:
 Kochfleisch mit Knochen 20 Pf.,
 Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf.,
 Gackfleisch 32 Pf. per Pfd.
 empfiehlt M. Drete, Gohlstätte 6.

Kaufgesuche

Wu u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
malen, Kupferstichen, Porzellanen zc. bei
J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 15596

Waffen, als: Doppel-Flinten (Centralfeuer u. Zefauchung),
Pistolen, Revolver und alle Jagdarten zahlst gut
Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Uniformen,
Sofen, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel und ganze Nach-
lässe. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Getragene Kleider, Schuhwerk

zu den höchsten Preisen
P. Schneider, Schuhmacher, 31. Hochstraße 31.
Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Alle alten Sachen, Kleider, Teppiche, Möbel, Schuhwerk, Weiss-
zeug u. s. w. bezahlt sehr gut Karl Ney, Schachtstr. 9.

Alle gebrauchte Sachen und Möbel, Teppiche zc. zu kaufen gesucht
Ervingasse 15, 1 St. 18654

Ein geb. Väterkarrichen zu kaufen gesucht Albrechtstraße 37.

Eine Zimmer-Douche

zu kaufen gesucht. Gest. Offerten nebst Preisangabe unter **D. B. 20**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schrauber gut erhaltener Amerikaner Ofen für Wirthslokal zu
kaufen gesucht Bahnhofstraße 20. 19609

Zwei Seltersfrüge zu kaufen ges. Wo? i. d. Tagbl.-Berl. 15691

Verkäufe

Zu verkaufen

ein gutgehendes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft in einer
bedeutenden Stadt Rheinlands. Extra g. Umsatz zu Weihnachten. Off.
unter **N. B. 24** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Viertel Barretreton abzugeben Dogheimstraße 52.

Ein Viertel Sperstig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19724

Eine kleine Geige zu verkaufen Hermannstr. 22, Part.

Ein neuer hocheleganter Herren-Welzrod,
durchweg Stunes, ist sehr billig zu verk. Nerostraße 21, Part.

Für Einjährig-Freiwillige.

Ein Militär-Mantel (Infanterie), sehr gut erhalten, zu verkaufen
Friedrichstraße 37, Hinterh. Part. 19630

Ein neuer Braut i. f. 16 Mt. zu verkaufen Philippsberg-
straße 57, 2 Tr. 1. 19586

Ein Amerikan. Billard ist billig zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 19595

Für Kapellen, Vereine zc. eine Pfeifen-Orgel m. 3 Registern
u. angehängtem Pedal, sowie ein Pedal-Pianino billig zu verkaufen
Dreimühlstraße 42, Part.

Große neue Goldbuchhaben sind billig zu verkaufen bei
H. B. B. B. Berggolder, Kirchgasse 22. 19746

Im Auftrage

beide ich zwei schöne große Standuhren (Rußb.), sowie ein überpolstertes
Sofa billig abzugeben.

Joh. Behr, Webergasse 3.

Gelegenheitskauf.

Sechs vollst. franz. Betten mit guten Haarmatrasen à 130 Mt.,
2 große Nachtkommoden mit Marmorpl. und Spiegelaufsatz, 4 Nach-
tische mit Marmorpl. à 15 Mt., 6 Blumen mit Daunem à 25 Mt.,
8 Hochhaarmatrasen à 40 Mt., 1 Sofa mit 6 Polsterstühlen 90 Mt.,
1 kleines Sofa, zum Schlafen eingerichtet, passend für ein Laden-
zimmer 25 Mt., 1 schönes Schlafsofa 45 Mt., 1 Spieltisch 10 Mt.,
1 sehr gut erhalt. Mah.-Ausziehtisch 50 Mt., 2 einz. Polsterstühle
2. H. Gestelle für Bücher, 1 eis. Kinderwiege, 2 Rohrstühle zu verk.
Chr. Gerhardt, Tapezire, Webergasse 54. 19644

Ein gutes Bett, Nachttische, Waschtisch, mehrere Spiegel zc. billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19565

Ein compl. Bett, eiserne Bettstelle, sowie eine Holzbettstelle billig
zu verkaufen Goldgasse 2. 19494

Zweithüriger Kirschbaum-polierter Garderobe-
schrank 35 Mt., 2thür. Kleiderschrank 28 Mt.,
1 vollständiges fast neues Bett 35 Mt., 1 Küchenschrank mit
Gladaufsatz 20 Mt., 1 Küchenschrank 10 Mt., Küchentische,
Zimmertische, Stühle, Bilder, Regulator, Nachttische, Porzellan,
Küchensachen. Die Möbel sind gut erhalten u. sof. zu verkaufen
Michelsberg 20, St. 1 St.

Ein vollständiges Bett mit hohem Haupt, 1 Sprungrahmen u. Keil,
Größe 104/184, billig zu verkaufen Helenestraße 28, St. 19440

Bett, ein gebrauchtes vollst., mit Federbede und Kissen zc.
preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19084*

Zwei egale neue Betten mit prima Hochhaarmatrasen, zusammen oder
einzeln abzugeben, Kleiderschränke, 1-thür. u. 2-thür., ovale Tische, Deck-
bett, Stichen-Regulator, ächte Delgemälde u. s. w. billig zu verkaufen
Karlstraße 38, Mittelbau 1 St. 1. 19748

Zu verk. 1 Bett mit hohem Haupt, Sprungrahmen, 8-theil. Matrasen,
Keil, Deckbett m. 2 Kissen, roth, 100 Mt., 2 Betten, 55 Mt., 65 Mt., Deck-
betten 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt., Kommode 25 Mt. Röderstr. 17, C. Kannenberg.

Eine gebrauchte Bettstelle zu verk. Schachtstraße 19. 18850

Ein **Sofa** billig zu verkaufen Fahnstraße 6, Part. 17901

Ein zweithüriger Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelaufsatz
preiswerth zu verkaufen Albrechtstraße 16, 1. 15531

Eine noch neue Singer-Nähmaschine, Fußbetrieb
(Ringschiff), billig zu verkaufen Schwabacherstraße 37, St. 1. 16051

Ein geb. Landauer, ein- u. zweispännig zu fahren, ist sehr billig
zu verkaufen durch Philipp Brand, Kirchgasse 23. 18600

Gebrauchtes leichtes Coupe zu verkaufen Maulbrunnstr. 5. 19355

Ein neues Vreac, gebrauchter Milchwagen, Fuhrwagen, zwei
Schnepfwaren billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 19751

Zwei Erkergestelle (für Spezereihandlungen) billig zu verkaufen
Goldgasse 2. 19493

Sandstühle, 1,85/1,40, zweiflügelig, mit Oberlicht und Blindrahmen,
billig zu verkaufen Goldgasse 2. 19492

Ein Fenstertritt b. zu verkaufen Stiefstraße 12, D. 19661

Ein großer massiver Koffer und verschiedene Pakkisten billig
zu verkaufen Taunusstraße 26. 19697



**Vier Halb-Stück- u. zwei Viertel-
Stückfässer**

zu verkaufen. Näh. beim Küfer Meim, Bleich-
straße 1. 11840

Pakkisten zu verk. Wegergasse 1. 11840

Pakkisten zu verkaufen Wilhelmstraße 2a, im Cigarren-
Geschäft.

Ein transportabler Herd zu verkaufen Schwabacherstraße 71.

Ein noch gut erhaltener Hochherd, 109 Cm. breit, 78 Cm. tief, ist
billig zu verkaufen Schiersteiner Landstraße 3, in Dieblich a. Rh.

Zwei Hüllofen und eine Heidschmiede billig abzugeben. Näh.
Langgasse 26, Geladen. 19138

Ein Hüllofen zu verkaufen Lang-
gasse 27, Comptoir.*

Ein gebrauchter Porzellan-Ofen billig zu verkaufen. 17721
Papeterie Mann, Kirchgasse 51.

Ein Backofen billig zu verkaufen Adlerstraße 52, Part. r.

Ein hübscher Porzellan-Ofen steht Müllerstraße 2
billig zu verkaufen. 19622

Ein Brand (229,000) Heidschmiede, sehr gut gebrannt, auf guter
Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 15171

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu
verkaufen. Näh. Blatterstraße 10. 13850

Ein Brand Backsteine, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu
verkaufen. Näh. Stöthstraße 9. 11735

Backstroh abzugeben. **W. Woppe, Langgasse 15a.**

Eine gute junge Ziege ist billig zu verkaufen Helene-
straße 16, Hinterh. Part. 19740

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Friedrichstraße 41

(Ecke der Kirchgasse). 19067

Dr. E. Hoffmann.

Dr. Karl Roser,

Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie,
wohnt jetzt

Tannusstrasse 32, 2.

Sprechzeit: 11-12 u. 3-4 Uhr. 19729

Von der Reise zurückgekehrt,

bin ich von jetzt ab täglich (außer Sonntags) Vormittags von 10-12 Uhr im neuen Schullokal, Tannusstraße 13, zu sprechen. 19527

Julie Vietor.

Wohne von jetzt ab

Mehrgasse 14, in der Nähe der Marktstraße.

Empfehle mich gleichzeitig zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie bei schneller und billiger Bedienung. 19563
Doppelstein, Herren-Schneider.

Meine Milch- u. Rahm-Handlung befindet sich nicht mehr Schulgasse 6, sondern **Welltriftstraße 3.**
Chr. Maybach.

Verzogen nach Al. Burgstraße 1.

J. Kuhl,

Masseur und Heilgehülfe. 19321

Meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich meine Schlosserei nach wie vor in meinem Hause

Albrechtstraße 10

befindet. 19242

Achtungsvoll

H. Behwinkel.

Jakob Klein, Ofensetzer u. Putzer,

wohnt Mauergasse 14, 2. 19681

Ofensetzer u. Putzer Gilbert wohnt Hochstraße 18. 19158

Ich wohne jetzt 19482

Michelsberg 4.

Frau Schäfer, pract. Hebaume.

Gesucht einfachen guten **Mittagsstift** geg. engl. Unterricht. Offerten unter **E. A. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Ein jg. Mann empfiehlt sich den geehrten Bauhandwerkern zum Aufstellen von Rechnungen jeder Art. Bünstl. Bedg. Honorar mäßig. Offerten unter **J. B. 32** an den Tagbl.-Verlag.

Zum Reparieren und Polieren aller Arten Möbel, sowie zum Reinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich 19753
Wilh. Mayer, Hochstraße 22.

Zwei gebrauchte Bettstellen daselbst billig zu haben.

Herren-Kleider

w. bill. repar., gerein. u. gewaschen, ebenso angefertigt. **M. Kiehm,**
Al. Weberg. 7, nahe d. Bärenstr.

Modes. Auarbeiten jeder Art werden in u. außer dem Hause billig angef. Walramstraße 2, P. 19582

Geübte Schneiderin

empfehlen sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von Costümen nach neuester Façon und tadellosem Sit. Kirchhofsgasse 3, 2. Etage.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N. Schwalbacherstr. 19, im Bäckerl. 17531

Für Damen!

Costüme w. n. neuestem Schnitt tadellos figend zu mäßigen Preisen angefertigt Marktstraße 34, 2.

Lichtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Säfnergasse 17, 2 St.

Schneiderin empfiehlt sich in Damen- und Kinder-Costümen, gut sitzend. Kirchhofsgasse 5, 3.

Eine perfekte Weißzeugnäherin, welche Ausstattungen übernimmt und auch die feineren Stoffereien besorgt, sucht noch einige Kunden. Näh. Moritzstraße 60, Hinterh. Part.

Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 88, Souferrain.

Lichtige Weißzeugnäherin, welche Ausstattungen annimmt, übernimmt noch Kunden. Näh. Platterstraße 38, 2 St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Goldgasse 2 a, 1 1/2 Tr.

Wäsche aller Art wird angenommen von der Wasch- und Bleich-Anstalt **K. Wirth III.** Sonnenberg, Rambaderstr. 34.

Eine perfekte Buglerin sucht Kunden. Neugasse 12, Seitenb. 2 St. 1

Eine unabh. Frau f. Stunden (Waschen u. Bügen) Adlerstr. 4, 2 St.

Unabh. Frau sucht Kundschaft (Waschen). Näh. Koberallee 4.

Eine perfekte tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. durch Frau Volk. Säfnergasse 15.

Eine Krankenpflegerin empfiehlt sich zur Bedienung. Nerostraße 4, 2 Tr.

Ein Dritter zum gemüthl. Stat gesucht. Offerten unter **X. Y. Z.** postlagernd.

Fraulein aus guter Familie wünscht ihre fr. Mittage zu verwenden zur Gesellsch. ält. Dame, um mit ihr spazieren zu gehen, vorzulesen u. i. w. Gest. Offerten unter **S. F. S. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Ich warne hiermit Jeden, meinem Manne **Friedrich Birk**, von **Frauenstein** weder Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

Margaretha Birk.

Eine Wittwe bittet um ein Darlehen von 20 bis 30 M. Rückzahlung nach Uebereinfunit. Offerten unter **D. C. 48** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind zum Mitspielen. Näh. Tagbl.-Verlag. 19700

Verloren. Gefunden

Ein Hundertmarkschein wurde Donnerstag gegen 10 Uhr nach scheinlich in dem Erdgesch. des Rathhauses verloren. Der Finder erhält gute Belohnung Kirchstraße 24, 2.

Ein goldenes Ketten-Armband vom Kurhause bis Adolphsallee 41. Gegen gute Belohnung abgegeben. Adolphsallee 41.

In der Pagenstecher- oder Tannusstraße wurde eine bunte Steinchen besetzte **Vorficknadel** verloren. Der Finder Belohnung Tannusstraße 58, 1 St.

Dienstag Abend auf dem Wege von Hainerweg nach Wilhelmstraße ein **schwarzer Straußfeder-Fächer** verloren. Gegen Belohnung abgegeben Hainerweg 9, 1. Et. 1968

Ein **Hund** zugelaufen. Abzuholen gegen Erstattung der Interaktionsgebühr u. Futterkosten Dogheimstr. 64, **Aug. Richter**, Ziegelmaier.

Familien-Nachrichten

Gestern Abend verschied faust nach längerem Leiden unser jüngstes unvergeßliches Kind,

Carola.

Mit der Bitte um stille Theilnahme 19700

Die tiefbetrübten Eltern:
Karl Plum u. Frau.

Unterricht

Kaufmännischer Verein, Wiesbaden.

Für die Leitung der Unterrichtsgänge in kaufmännischen Rechnen, sowie in einfacher und doppelter Buchführung suchen wir geeignete Lehrkräfte. Schriftliche Offerten mit Angabe der Honoraransprüche beliebe man an unseren Vorsitzenden, Herrn

Hugo Böhmer, Spiegelgasse 7, zu richten.

Der Vorstand.

Eine gepr. Lehrerin erteilt Unterricht im Deutschen, Französischen, Englischen (Grammatik, Litteratur, Conversation) u. Clavierspielen. Näh. in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn

Roemer, Langgasse 82.

Eine geprägte Lehrerin sucht Stellung in Pension oder Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Junge Engländerin erteilt gründlichen Unterricht zu mäßigen Preisen. Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht wird erteilt. N. Tagbl.-Verl. 19700

On demande une institutrice française qui soit de bonne famille et capable d'enseigner dans sa langue maternelle, littérature, histoire et autres études. On désireait que la jeune personne soit très bonne musicienne et posséda un brevet de capacité on tout au moins, certificat d'études. Cette jeune Française devrait accompagner deux enfants, partant prochainement pour l'île Madère.

Pour renseignements s'adresser à Fräulein **Ridder**, Friedrichstrasse 20, 10-12 Vorm. 19435

Eine haatl. gepr. Sprachlehrerin, die die französische und englische Consonderation im Ausland erlernt hat, erteilt gründlichen Unterricht, Sondern Nachhilfe. Off. unter **P. B. 37** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Modell-Malen und Zeichnen

in meinem Atelier hat begonnen. Anmeldungen von 1-3 Uhr.
F. Wichgraf, Schiersteinerstrasse 2.

Arthur Michaelis Concertmeister, Lehrer für **Violine u. Clavier**. 18149
Kirchgasse 32.

Ein conservatorisch gebildeter Musiker erteilt **Violin-Unterricht**. Offerten unter **C. C. 531** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Dame wünscht mit einer anderen zur gegenseitigen Unterhaltung 4-händig Clavier zu spielen. Adr. erbeten **X. Y. 10** postl.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Gründl. Clavier-Unterricht erteilt eine Dame Rheinstraße 62.

Gesang.

Kontin. Opernsänger, durch mehrjährige Studien in Italien im Besitze der ber. **altitalien. Schule**, unterrichtet in allen Zweigen des **Sungesanges**. — Vollst. Ausbildung für die **deutsche und ital. Or.** sowie **7. Concert- und Lieder-Gesang**. — Vorzügl. Empfehlungen, unter A. die des I. Prof. der gesangl. Prüf.-Commission des Conservatoire zu Paris, liegen vor, sowie viele Anerkenn.-Scheine über d. unübertroffl. Result. selbst bei kleinen und verbildeten Stimmen. Gef. Anm. Geisbergstr. 26, 1. Et., von 12-1 und von 6-7.

Eduardo Saal, Gesangs-Professor.

(Der Unterricht wird auf Wunsch auch in italien. Sprache erteilt.)

Sopran und Alt.

Stimmbegabte, selbstständige Sängerinnen von einem Gesangsverein gegen **Sonorar** gesucht. Offerten unter **T. B. 40** an den Tagbl.-Verlag. 491

Tanz-Unterricht.

Geehrte Damen und Herren, welche an unserem Tanz-Anstalts-Parcours theilnehmen wollen, können sich gefälligst anmelden bei Herrn **Wieber**, Moritzstraße 12, 2. St. Auf Wunsch wird auch Sonntags Unterricht erteilt.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15528

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Kapitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Villa mit schönem Garten, nur einige Minuten vom Kochbrunnen, in bester angenehmer Lage, ist umzugs halber f. 50,000 Mk. zu verkaufen durch 435

J. Imand, M. Burgstraße 8. 11
Ein neuerbautes rentables Landhaus in guter gesunder Lage, für 3 Familien, mit je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern, Mitbenutzung des Gartens bestimmt, sodas der Besitzer fast vollständig frei darin wohnt, aus erster Hand äußerst preiswürdig zu verkaufen. Gest. Off. unter **J. V. 427** an den Tagbl.-Verlag. 18796

Eine hochrentable Obstzuckerfabrik in herrlicher Lage, in Süddeutschland, ohne Konkurrenz, ist mit Invent. und angrenz. arrond. Gärten für 62,000 Mk. mit ca. 20,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Geschäft noch sehr ausdehnungsfähig und für Beilegung für Conserven sehr geeignet. Näh. 435

Jos. Imand, M. Burgstraße 8, nahe der Webergasse.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Villa mit Garten im Dambachthal, Kapellenstraße oder Kerththal zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. A. 10** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Kleines rentables gut gebautes Haus wird zu kaufen gesucht. Anzahl. 3-4000 Mk., sowie jährl. gute Abzahlung. Lage ziemlich einerlei. Gest. Offerten mit genauer Detaillirung unter **K. B. 38** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19685

Geschäftshaus, nicht zu groß, wird zu kaufen gesucht. Burgstraße oder Webergasse bevorzugt. Offerten unter **V. B. 42** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche ein Grundstück zur Anlage einer Gärtnerei.
Jul. Glässner, Michelsberg 26.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypoth.-Capital in jeder Höhe auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 19218

20,000 Mk. a. 1. Hyp., h. Lage, zu 4% auszul. G. Walsh, Kranzpl. 4, 13664
80,000 Mk. auf erste Hypothel auszuleihen. Offerten unter Chiffre **S. W. 457** an den Tagbl.-Verlag. 19090

100,000 Mk., 70-80,000 Mk., auch geth., auf 1. Hypothel, sowie 15- und 18-20,000 auf 2. Hypothel auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 19220

40-45,000 Mk. in g. Lage zu 4% und 20,000 Mk. zur zweiten Stelle zu 5% zu verleihen. Näh. d. **L. Winkler**, Taunusstraße 27. 19090

25,000 Mk., auch getheilt, per Januar auszuleihen. **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 19749

Capitalien zu leihen gesucht.

Pr. sofort 1500 Mk. auf 1. Object an 2. Stelle gesucht. Offerten sub **J. Z. 471** an den Tagbl.-Verlag. 19061

45,000 Mk., 20,000 Mk. u. 18,000 Mk. auf gute 1. Hyp. von plunkl. Zinszahlern zu leihen gesucht. Näh. durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 19219

Kirchgasse 32, 3 St. einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. 19177
Wer leiht einem höheren Beamten, dem ein Erbtheil von 100,000 Mk. zufällt, 6000 Mk. gegen gute Zinsen auf n. Jahre? — Offerten unter **L. B. 33** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

34- bis 36,000 Mk. auf gute erste Hypothel auf ein Haus nahe der Langgasse per 1. Januar zu leihen gesucht. G. 52,000 Mk. Offerten unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag. 19786

Miethgesuche

Bum 1. April wird in schöner waldbreicher gebirgiger gesunder Gegend ein kleines Landhaus mit Garten zu mietzen gesucht. Detaillirte Offerten mit Preis sub **W. A. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung, 6-7 Zimm., v. Küche, von Ende Oct. auf einige Monate ges., Wilhelmsallee, Frankfurterstrasse u. Umgegend.

Möbl. Wohnung, 7-8 Zimm., mit od. ohne Küche, von nächster Woche ab vorläufig für 1 Monat ges. 19648

Laden f. Putzgesch. p. April ges., Wilhelmstr., Weber- u. Langg. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunustr. 18.

Geischt

von drei Damen für 15. October 3 möblirte Zimmer in der Nähe der Adolphsalce. Angaben mit Preis unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht,

eine Treppe, bei christlichen Leuten, hell und ruhig, 2 einfach möblirte Zimmer, 1 Kammer mögl., gerne kleine Küche, Petroleumfenster will kaufen, Eisenofen in Stube oder Kammer, mit Ringen, wenn sein kann, 50 Mark per Monat wäre wohl genug, indes nach Uebereinkommen, von einem älteren Herrn allein. Hausherr daselbst wohnend. Nur gesunde angenehme Lage, also Nebenstraße der Rheinstraße wohl am besten. Bett, Sprungfedern und Koffhaarmatrage. Offerten unter **Z. B. 44** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei Zimmer mit Pension gesucht für zwei Damen (Mutter und Tochter). Offerten mit Preisangabe an das Conservatorium Rheinstraße 54 erbeten.

Bum 15. Oct. ein möblirtes Zimmer in d. Nähe d. Kochbrunnens gesucht. Offerten unter **P. B. 28** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Villa Elisabethenstraße 13 möblirte Zimmer, Bäder. 19059

Fremden-Pension.

Elegante Herrschaftszimmer mit u. ohne Pension zu vermieten am Kurpark, Friedrichstraße 5, 1. 19384

Fremden-Pension

Villa Margaretha, Gartenstraße 10 u. 14. 3 Min. v. Kurhaus.

Noch einige Sonnenzimmer zu vermieten. 18666

Pension. Louisestraße 7 sehr möblierte Süd-zimmer zu vermieten.

„Pension Kiebling“,

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse-Ecke.

Fein möblierte Wohnung. Vorzügliche Küche. Sehr mässige Preise.

Vom 15. October an:

Vegetarische Pension,

Nerostraße 23, 1. St.

Vorherige Anmeldung erwünscht.

Pension Continentale,

Paulinenstr. 2, am Eingang des Kurgartens, 1. Etage (Südseite), 2 elegante große Zimmer mit Balkon frei geworden. Winter-Preise.

Pension. Zwei schöne unmöblierte Zimmer mit sehr guter Lage, Garten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19322

Feine Winter-Pension mit schönem gr. Zimmer für zwei Personen zu 200 Mk. monatl. Allererste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19741

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Geschäftslokale etc.

Sofort zu vermieten Gastwirtschaft mit 11 Logierzimmern in besser Lage der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19509

Ein in bestem Gange und in bester Lage der Stadt befindliches Restaurant mit Logierzimmern ist Verhältnisse halber anderweitig zu vermieten. Offerten unter B. C. 36 an den Tagbl.-Verlag. 19738

Laden mit Wohnung Zaunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19293

Laden Webergasse 16,

mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. April oder auch schon auf den 1. Januar 1893 zu vermieten. Näh. bei Christ. Jstel. 16098

In erster Geschäftslage

ein schöner großer Laden auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19624

Danielstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstätte 26. 15810

Wohnungen.

Karstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16806
Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf gleich oder 1. November zu vermieten. 18998

Adlerstraße 47 ist im 1. Stock eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 19306

Bärenstraße 1, Ecke der Häfnergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Maniarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 18965

Dambachthal 6, 2, sind 1 oder 2 Zimmer, auch Küche zu vermieten. Auf Wunsch einige Möbel. Anzusehen Morgens bis 11 Uhr.

Dohheimerstraße 30 a, 2, eine prachtvolle Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör per 1. Nov. oder früher zu vermieten. Näh. bei Rück, 1. St. 18916

Emserstraße 23 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Frankenstraße 28, 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Maniarde an ruhige Leute zu vermieten. 19743

Göthestrake 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Gartingstraße 6 ist eine schöne neu hergerichtete Frontgiebel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer u. s. w. an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 18945

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Morikstraße 50, Hochparterre, 4 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. 18086

Oranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Schlichterstraße 7 ist die 3. Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubeh., zum 1. Januar, ev. früher, zu vermieten. 19708

Schulberg 15 Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Cabinet per sofort zu vermieten. 19388

Schützenhofstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar 1893 oder später zu vermieten. 18868

Zaunusstraße 23 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Maniarde auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 19304

Weitstraße 13 schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, nebst Bleichplatz, ist Verhältnisse halber für 450 Mk. auf 1. Oct. zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10-1 Uhr. Näh. im Hause selbst, 2. St. h. 17887

Kleine Wohnung, Küche m. Wasserl., an ruhige Leute zu 250 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 13, B. 19567

Drei Zimmer, Küche n. Werkstatt im Seitenbau auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Haulbrunnenstraße 5, v. u. 18824

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten Idsteinerstraße 5. 17802

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 33, Souverain-Wohnung. 18411

Umstände halber ist in feinsten Lage eine elegante neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, großer Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden u. s. w. für 1900 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19515

Waldstraße 11 eine ger. Wohnung per 1. Januar an einzelne Leute zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Rheinstraße 65, Bel.-St., komfortable möblierte Wohnung, 7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17681

Zaunusstraße 41 gut möbl. Hochparterre (Sonnenseite), 4 Zimmer, mit oder ohne Küche zu vermieten. 19701

Möblierte Wohnung.

Elegante Herrschaftswohnung, Salon, 6 Zimmer, zu vermieten am Kurpark, Friedrichstraße 5, 1. 19886

Möbl. herrsch. Privat-Wohnung, nahe der Adolfsallee, mit Küche und Pianino gleich oder später für Monate zu vermieten. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19733

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31,

6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einguf. von 3-5 Uhr Nachm. 17363

Möblierte Zimmer.

- Abeggstraße 4**, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, fein möbliertes Salon nebst 3 Zimmern zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 18035
- Adelheidstraße 10**, 3, ein freundl. möbliertes Zimmer billig zu verm.
- Adelheidstraße 65** ein möbl. Parterrez. zu verm.
- Adlerstraße 38** e. möbl. gr. Part.-Zim. an sol. Herrn zu verm. 18876
- Albrechtstraße 33**, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19754
- Bertramstraße 12**, 2 l., sind zwei gut möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 17857
- Blischstraße 6**, 2, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 18434
- Dohheimerstraße 14**, 1 St., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 18928
- Dohheimerstraße 23** sind 2 einfach möbl. Zimmer (ineinandergehend) einzeln oder zusammen abzugeben. 19142
- Dohheimerstraße 26**, 3 r., möbl. Zimmer mit 2 Betten. 18552
- Elisabethstraße 13** fein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 18754
- Frankenstraße 24**, 1 rechts, möbl. Zimmer mit 2 Betten z. v. 18515
- Friedrichstraße 14**, Hinterh. 2 St., ein helles freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.
- Gredenstraße 26** 1 möbl. Zimmer sof. an einen Herrn zu verm. 19150
- Hartungstraße 6** hübsch möbl. Parterrez.-Zimmer zu vermieten. 18077

Helenenstraße 2,

- 2 r., ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 18928
- Jahnstraße 26**, 2. St., 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 19289
- Karlstr. 3, 1**, ein fein möbl. Zim. an einen fach. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11476
- Karlstraße 33**, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 18300
- Königsstraße 18**, 2 St., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Peni. zu verm.
- Königsstraße 49**, 2, einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 19523
- Kunsthofgasse 2**, 2. St. rechts, ein möbl. Zimmer zu vermieten.
- Kurtstraße 12**, Hinterh. 1 St., möbliertes Zimmer mit Pension. 19441
- Michelsberg 18**, 2 St., gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Anwohner 9-3 Uhr. 19264
- Reichstraße 4**, 3. St., ein auch zwei möbl. Zimmer zu vermieten.
- Reichstraße 44**, Bel.-Etage (abgeschlossen), zwei ineinandergehende Zimmer möbliert oder unmobliert zu vermieten. 16703
- Reichstraße 66**, Hinterh. Neub. 2 St. r., bei kindl. Leuten 1-2 J., möbl. oder unmobl., zu vermieten.
- Rerostraße 6** Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19501
- Rerostraße 29** ein fein möbliertes Parterrez.-Zimmer zu verm. 17831
- Rerostraße 32**, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19302

Villa Nerothal 7

- möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 19727
- Cherstraße 2**, 2, elegant möblierte Balkon-Zimmer. 18868
- Föderallee 30**, 1, n. d. Taunusstr., zwei gut möbl. Zimmer zu verm.
- Hömerberg 6**, 2 St., H. möbl. Zimmer auf 15. October zu vermieten.
- Hömerberg 9**, Part., ein schönes großes möbliertes Zimmer mit drei Zimmern nach der Straße preisw. auf 1. October zu verm. 18922
- Südtstraße 24**, Gärtchen, 2 l., kleines gut möbl. Zimmer zu vermieten.
- Taunusstraße 33** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698
- Waldstraße 20**, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 17861
- Waldstraße 22**, 1, möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 17001

Bebergasse 3, 2. Etage,

- 2 gut möblierte warme sonnige Zimmer billig zu vermieten. 19428
- Bebergasse 29**, 2. Etage Langgasse, freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Badstube zu vermieten. 18693
- Beilstraße 1**, Part., 1 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 19602
- Beilstraße 7**, 1 St., zwei möblierte Zimmer (ev. mit Pension) zu vermieten. 19690
- Beilstraße 7**, 1 St., ein schön möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 19737
- Beilstraße 8, 1**, möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Pianino an ein. oder zwei Herren zum 15. d. M. zu verm. Auf Wunsch Pension. 19856
- Beilstraße 30**, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227
- Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10480
- Möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6, Hinterhaus, am Kurhause, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14. 11364

Villa Frank,

- elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11364
- In einer Villa unweit der Dierentmühle sind 4 möblierte Zimmer (auch einzeln), sowie eine Etage sofort billig zu vermieten. Kostenfreie Auskunft durch **P. H. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.
- Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten, auf 1. October zu vermieten Reichstraße 1, 1. 18393
- Zwei möblierte Parterrez.-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2 b. 8998
- Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33.** 15249
- Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Albrechtstraße 37, 2. 19732
- Ein febl. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Bleichstr. 14, 3 r. 18680
- Hübsches freundlich möbl. Parterrez.-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 26. 18938
- Fremdl. möbl. Zimmer bill. zu vermieten. Näh. Feldstraße 5, 2 St. l. Parterrezimmer, möbl., Geisbergstraße 12, n. d. Kochbrunnen. 19731

- Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenenstraße 5. 8903
- Ein sehr schön möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 7, Parterre.
- Sehr großes, schön und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 21, 2. Etage.** 16807
- Schön möbliertes Zimmer mit Pension an einen Beamten oder sehr sol. Dame, am liebsten angestellte Lehrerin, zu verm. Ecke der Hermanns- und Waldstr. 14/16, 2. St. l.**
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgraben 24, 1 St. l.
- Ein möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Karlstraße 2, Erb.
- Ein möbliertes Parterrez.-Zimmer auf 1. November zu vermieten, mit oder ohne Pension, Kellerstraße 7, Part.
- Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Mauerergasse 14, 2. 19680
- Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Nerostraße 4, im Laden.
- Schön möbl. Zimmer, separat, billig zu vermieten. Nerostraße 12, am Kochbrunnen.**
- Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 29, 1 St. 18826
- Gut möbl. Zimmer (1 St.) billig zu vermieten Nerostr. 29, Bdh. 1 St.
- Ein schön möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 21, Seitenb. Parterre.
- Möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 32, Sths. 1 St. r.
- Febl. möbl. 3. zu verm. Schwalbacherstraße 28, Neubau 1 St. l. 19406
- Schön möbl. Zimmer, febl. u. geräumig, Schwalbacherstr. 45, 1. St., an einen Herrn sofort zu verm. Näh. Michelsberg 23, Laden.** 19585
- Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Hömerberg 34, Part.
- Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 63, 2 St. l. 19692
- Schön möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Sedanstr. 1, B. l.** 19231
- Hübsches möbl. Zimmer zu verm. monatl. 15 M. (auf Wunsch mit Pension) Steingasse 26, Ecke Kirchgraben, 3 rechts.**
- Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Waldstr. 20, 2 l.** 19408
- Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Bebergasse 44, 2. 17347
- Gut möbl. Zimmer Beilstraße 8, 1 St. 19697
- Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Beilstraße 3, 1. 19381
- Schön möbl. Zimmer (s. gesunde Lage, herrl. Aussicht) zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 19340
- Möbliertes Kochparterrez.-Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19588
- Ein, gut möbl. Mansarde bill. z. verm. Näh. Hermannstr. 17, Laden. 19520
- Möblierte Mansarde zu vermieten Beilstraße 7, 1 St. 19691
- Hzb. m. Mans. an eine solide Pers. zu verm. Beilstraße 2, 2. 19512
- Arbeiter erhalten Kost und Logis Albrechtstraße 6, Sths. 1 St.
- Anst. ja. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Sths. 1. 16112
- Zwei anständige jg. Leute erh. Kost u. Logis Blicherstraße 16.
- Zwei anständige Leute erhalten schöne Schlafstelle Feldstraße 9, 3 St.
- Ein oder zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Hüfnergasse 7. Näh. im Bäderladen.
- Anst. Leute erh. Kost und Logis Helenenstraße 7, Hinterh. 16976
- Steinf. Arbeiter erhält gute Schlafstelle Hellmündstraße 52, 3 St. r.
- Ein bis zwei l. Leute können Logis erhalten Hellmündstraße 54, 2 rechts.
- 1. Mann kann Kost u. Logis erhalten Hermannstraße 28, Sths. 2 St.
- Reinf. Arbeiter erh. Logis Hofstraße 13. 19157
- Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 42, Sths. 1 St. r.
- Zwei Arbeiter erh. billig Logis Kousenstraße 36, Bfchl. 3 St. 19756
- Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 16478
- Dranienstraße 23 l. j. Leute vollst. K. u. Logis erh. W. 9 M.** 19689
- Reinf. Wädch. erh. b. Kost u. Logis. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Albrechtstraße 23**, Sths. 1, leeres 3. u. Mans. ganz od. gefh. zu verm.
- Schachtstraße 4** sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 15011
- Waldstraße 8** ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 18032
- Ein schönes heizbares Zimmer im Seitenbau an eine ruhige Person sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 47, im Weggerladen. 19267
- Ein großes leeres Zimmer zu verm. Hellmündstraße 64, Erb. B. 19500
- Ein unmobliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 66, Hinterh. 1 St.
- Hartungstraße 6** ein schönes Mansard-Zimmer zu vermieten. 18078
- Dranienstraße 8** ist eine schöne Mansarde zu verm. 19265
- Zwei Mansarden-Zimmer an anständige Leute zu vermieten Langgasse 11, 2. Et. 19569
- Eine einzelne Mansarde für sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn **Mönig**, Albrechtstraße 38. 19634
- Eine schöne geräumige Mansarde für Möbel einzustellen. Näh. Helenenstraße 4, Part. 19312
- Eine gr. heizb. Mans. a. e. einz. Pers. b. s. verm. Hermannstr. 12, Frisp.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

- Ein Weinkeller, ca. 50 Eimer haltend (Fresslager), per October zu vermieten bei **Sprenger**, Schiersteinerstraße. 11747
- Weinkeller**, 80 Eimer haltend, Temperatur vorzüglich und Badraum Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16789

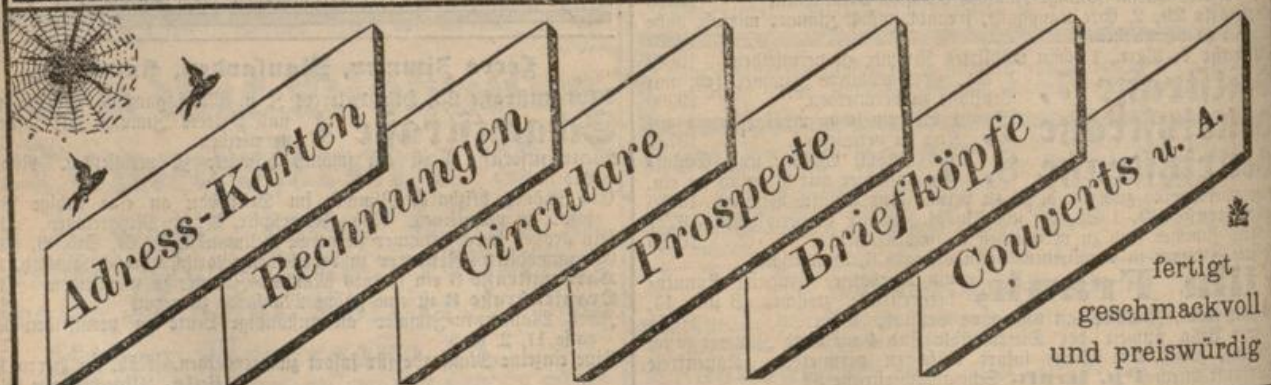
Specialität:
 Pelierine-Mäntel, Havelocks und Hohenzollern-Mäntel
für Herren,
 Pelierine-Mäntel, Havelocks und Hohenzollern-Mäntel
für Jünglinge,
 Pelierine-Mäntel, Havelocks und Hohenzollern-Mäntel
für Knaben

sind vom **einfachsten** bis zum **elegantesten** Genre in der **grossartigsten**
 Auswahl vorrätig. 1908

Billigste feste Preise.

Gebrüder Süß,
 am Kranzplatz.

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 472. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 8. October.

40. Jahrgang. 1892.

Man abonnirt

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“,

täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,

in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,

bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,

bei den Kaiserl. Post-Anstalten.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Bau- und Brennholz, Balken, Latten, Bretter

verkaufen wir heute Nachmittag 2 Uhr an
Abbruch 411

8. Friedrichstraße 8.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Heute am Samstag 1 Waggon prima gelbe Sand-Kartoffeln aus
Verkäufen für Lieferungen bei Kaiser, Wegergasse 30.

Schöne Rüsse, 100 St. B., zu verl. Fahrtrase 5, Str. B.

Äpfel (Zaslobst) sind zu haben bei
Hofheinz, Blatterstraße 102.

Lucrecia,

vorzügliche milde Handarbeits-Cigarre, zu
Mk. 7.— per 100 Stk. empfiehlt 19602

A. F. Knefeli,
Langgasse 45.

Wegen Abreise sind noch einige Möbel zu verkaufen: Ein sehr
gutes Pianino zu dem billigen, aber selten Preise von 550 Mk., ein
Glaschrank 10 Mk., ein Ofenschirm 8 Mk. bei
Frau Strehle, Emserstraße 53.

Den Eingang aller

Neuheiten der Wintersaison

in Wäsche, Flanell-Hemden, Blousen, Unterröcken,
Kinder-Kleidchen, -Mänteln, -Hüten etc.

in grösster Auswahl und in allen Preislagen, von den billigsten bis zu den feinsten, beehre mich ergebenst
anzuzeigen.

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

NS. Eine Parthie zurückgesetzter Artikel unter dem Einkaufspreis.

19720

Schuh- u. Wollwaaren-Versteigerung.

Übermorgen Montag, den 10. d. M., Vormittags 9^{1/2} u. Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Gde der Mauer- und Neugasse,

ca. 400 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Zug- und Knopfstiefel, Galbschuhe, Pantoffel aller Art, Winter-schuhe u. Stiefel, Normal- und bunte Hemden, Frauenhemden, Unterhosen, Unterjaken, Unterröcke, Handtücher, Betttücher, woll. Tücher, Herren- und Kinder-Jagdwesten, Hosenträger, Winterhosen, Kinder-Anzüge, eine Partie gebr. gute leinene Tischtücher, Servietten und Betttücher, 100 Fl. Cognac, 100 Krüge Dauborner, 1000 Cigarren, 1 Gr. Kerze etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Auf diese Versteigerung machen wir besonders aufmerksam.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

411

Wiesbadener Fechtclub.

Am Dienstag, den 11. October cr., Abends 9 Uhr, findet in unserem Vereinslokal

General-Verammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Rechnungsablage des Kassirers.
2. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Wahl des Ehrenraths.
4. Wahl der Delegirten.
6. Vereins-Angelegenheiten.

Zu letzterem Punkte liegen verschiedene wichtige Anträge vor. Wir ersuchen deshalb um zahlreiches pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Damen-Tuche

in allen Farben, Robe 6 Mark, Cheviot, Kammgarn, Teppiche zu spottbilligen Preisen

21. Nerostraße 21, Bart.

Tapissiererie!

Bis auf Weiteres gebe bei allen Baareinkäufen 10 % Sconto.

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz. 18147

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft vom 1. d. M. an von Bleichstraße 12 nach

Friedrichstraße 36 verlegt habe.

Achtungsvoll
Joh. Müller, Wagnermeister.

Der richtige 50-Pf.-Bazar befindet sich Saalgasse 1. Kein Stück kostet mehr wie 50 Pf.

Heute von 10 Uhr an

im Laden Rheinstrasse 29

Freihandverkauf von

Biscuits, Chocolate, Cacao, Thee, Cognac etc. 387

Neue Zilienne oder Suppengemüse

zur bequemsten und vortheilhaftesten Herstellung der ebenso schmackhaften als gesunden französischen Suppe, in vorzüglicher Mischung (weniger Gelberüben) billigt bei

A. Mollath, Michelsberg 14. 19723

Medico-mechanisches Institut, Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Hel- gymnastik u. Massage,

Mainzerstrasse 9.

Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags,
Näheres durch Prospekt.

1880

Spielhagen's Stearinkerzen sind die besten!

Zu haben in allen besseren Droguen-, Parfümerie- und Colonialwaaren-Handlungen.

Engros-Verkauf für Wiesbaden

bei **Gottfr. Glaser.**

Jede Kerze trägt den Stempel: (à 4071/8 B) 100

„Spielhagen“.

Neue präservirte Trocken-Gemüse

in Tabletten und Beuteln; bis jetzt eingetroffen: Schneidebohnen (Die beste Bohnen-Conserven) 1/2 Pfd. 40 Pf., 1/10 Pfd. 20 Pf., Wirkung, 1/5 Pfd. 30 Pf. Finden hier im vorigen Winter den ungetheilten Beifall aller Hausfrauen und sind bei gleicher Güte billiger als frische Gemüse.

A. Mollath, Michelsberg 14.

hieroutan beegre ich mich anzuzeigen, daß ich die in meiner Gasse Röderstraße 21, Ecke der Steingasse, betriebene

Colonialwaaren-Handlung

selbst übernommen habe und empfehle mich meiner zukünftigen geehrten Kundschaft durch Zusicherung guter Waare, billiger Preise und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

Chr. Cramer.

Wiesbaden, den 7. October 1892.

1973

Prima Kartoffeln

per Kumpf 20 Pf., Magnum-Bonum per Kumpf 32 Pf. im Centner billiger, bei

W. Luther,

Neßbergasse 37.

Kartoffeln, prima gelbe per Kumpf 19 Pf. Saal- bacherstraße 71.

Weserwälder Kartoffeln, gute gelbe, zu 2,20 Mk. per Centners Haus. Näh. Adelhaidstraße 40. P. 1974

!! Practisch. Billig. Reinlich!!

Mannheimer Schnell- Feueranzünder.

Größte Holz- und Zeitersparniß.

Unentbehrlich für jede sparsame und reinliche Hausfrau. Niederlagen in Wiesbaden bei A. Berling, Große Straße 12; J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35; Jac. Fritz, Schwalbacherstraße 1; J. Huber, Bleichstraße 12; Edm. Ehrlich, Karlstraße 3; Jac. Kunz, Ecke Bleich- u. Helmenstraße; J. Betzold, Adlerstraße 58; Th. Leber, Saalgasse 2; Peter Quint, Marktstraße 12; W. Zboralsky, Röderstraße 3. (E. F. a. 4560) 18

NB. An Plätzen, wo noch nicht vertreten, beliebe man sich wegen Uebernahme einer Verkaufsstelle an Feueranzünder-Fabrik Ludwigshafen a Rh., zu wenden.

In Kohlen jeder Sorte, erster Begehn.

Coke für Central-Heizungen,

Braun- und Steinkohlen-Briquetts,

Buchens-, Kiefern-, Scheit- und Anzündholz

empfehle ich zu billigsten Preisen

W. H. Brandscheid.

Kohlen-, Holz- und Baum-Handlung,

Verkaufsstellen u. Lager: Schwalbacherstraße 43 u. Schachtstraße 7.

1.25—1.75

**Anerkannt gute Qualität
Glacé-Handschuhe,
4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.**

P. Peaucellier
24. Marktstrasse 24. 42316

**Die weltberühmten
Brandes'schen Geldschränke**

von 90 Mk. an werden unter Garantie bestens empfohlen. General-Depot
und großes Lager in allen Größen (transportfrei) bei 18307

Martin Joh. Haas,
Dieblich, Wiesbadenerstraße 47.

Schöner dreiarmer guter **Vüster** mit Zuglampe, Einkaufspreis
fl. 190, ist nebst sonstigen Gasarmen Wegzugs halber billig zu verkaufen
Kleinstraße 89, 1.

Nachdruck verboten.

Du sollst nicht begehren . . .

Erzählung von Hermann Seiberg.

„Da ist eben ein Brief angekommen, Peter! Er liegt auf dem Ladentisch!“

Die Frau, die die Worte sprach und sich an ihren im Bäcker-
arbeitskleid stehenden und zu der Wiege des kleinen Peter herab-
beugenden Mann wandte, war bereits als Kind so schön gewesen,
daß die Menschen auf der Straße stehen geblieben waren.

Sie war es auch heute noch, weiß, wie eben herabgefallener
Sämerei und rosig wie eine Apfelblüte!

Von Allen hatte sie damals Peter Franzen — es war vor
sechs Jahrgewesen — allein gewollt. Er war von der Wanderung
und zuletzt von Oesterreich zurückgekehrt und hatte ein „büschchen“
Geld mit und geerbt und sie hatte auch ein „nettes Büschchen.“ Da
paßte das. Freilich war's höchste Zeit gewesen, daß er gekommen
war. Ein Vetter von Marie Peters, der in Hoboken bei New-
York ein flottgehendes Uhrmachergeschäft besaß und sich auch schon
ein „feines Stück Geld“ verdient hatte, wollte sie mit nach drüben
nehmen. Sie mochte ihn auch leiden. —

„Dat is en fixen Kerl, un he heit wat!“ sagten die Leute,
dennoch vermochte sie sich nicht zu entschließen. Er war so „gräßig“
verliebt, und das konnte sie bei Männern nicht vertragen.

Marie Peters war viel zu gesund, äußerlich und innerlich,
um am Schwächten Gefallen zu finden.

Nein! Peter Franzen, der so nette, trockene Witze machen
konnte und auch immer so sauber aussah, der war ihr Geschmack,
und dem gab sie die Hand und mit ihm richtete sie die „Wiener
Bilderei von Peter Franzen“ ein, in der zu kaufen man schon
durch das bloße Ansehen der Schaufenster gelockt wurde.

Alles hatte er in hellen Farben mit Gold malen lassen,
Bänke, Türen und Regale, und den Fußboden zierten abwechselnd
schwarze und weiße Ziegel, und vier silberglänzende Spiegel, zwei
oben und je einer zur Seite in dem zweifelhafte, großen Parterre-
laden, warfen die Gestalten der Eintretenden zurück.

„Se möt wat io tiefen hebben, so'n beten Panorama vun
sich süßen. Dat treckt, Marie!“ hatte er in seiner ruhig
schelmischen Weise gesagt und Recht behalten.

Die Dienstmädchen gingen am liebsten zu Peter Franzen,
aber auch die herrschaftlichen Damen sahen gern, wie ihnen der
neue Herbsthut und Mantel stand.

Peter Franzen hatte sich die Welt angeguckt, er wußte, wie
die Menschen waren und wußte, wie man vorwärts kam! —
Vorerst vor der eigenen Thür setzen, sein Hausstübchen halten, das
Müßiggang hieß, und nicht vergessen, daß in jedem Klempnerladen
blecherne Büchsen mit rothen Flanelzungen zu kaufen waren, in
die man die Sparschillinge werfen konnte.

Und sie, Marie, war ebenso, und auch so sauber und gut-
herzig, so verständig wie Peter Franzen.

Alle lachten, wenn Franzen seine Worte so trocken heraus-
brachte, aber am meisten Marie. Wie oft stand sie wie erschöpft
vor Lachen, ließ die Arme sinken und stieß mühsam heraus:

„Ne, sat nu, Peter! Ich kann nich mehr.“

Aber dann machte er gerade noch mehr Witze, und schon über
sein dann so unbeweglich ernsthaftes Gesicht mußte man lachen.
Ein blitzschneller, lustiger Zug glitt höchstens einmal über sein
Gesicht.

Zu dem Laden sah es stets aus, als ob eben ausgeräumt
sei. Kein Gläubchen; blank, sauber, unendlich appetitlich! Die
Kuchen, die Peter Franzen backte, sandten ihren lieblichen Hauch
auf die Straße. Der süße Duft von eben fertig gewordenen
Pasteten oder der kräftige Korn- und Mehlggeruch, wie er allezeit
uns aus den Mühlen so anheimelnd entgegenströmt, haftete dem
Laden an.

Sowie die Klingel ertönte oder der Fuß des Käufers den
geöffneten Laden betrat, erschien aus der Mitte, hinter dem Laden-
tisch, die hübsche, stets freundliche, kurz und geschickt Alles er-
ledigende Bäckersfrau und bediente die Kundschaft.

Und wenn etwas bestellt wurde, begab sie sich an's Halbpult,
daß zur Linken auf dem Ladentisch sich erhob und notierte den
Auftrag schnell und gewandt wie ein Mann.

„Claußens hebt wedder nich betalt!“ sagte beispielsweise wohl
Marie etwas besorgt zu ihrem Mann.

„Ich habe den Executor schon bestellt!“ ergegnete Peter
Franzen mit der allerernsthaftesten Miene, drückte ihr ebenso
ernsthast einen Kuß auf die süßen Lippen und neckte sie in solcher
Weise wegen ihrer Aengstlichkeit.

Und wenn sie doch Einwände machte, entschied er kurz:

„Na, Marie, denn is es auch man so! An den paar Mart
sterben wir nich!“

Arbeitsamere, gesündere und fröhlichere Menschen konnte es
nicht geben, und als im letzten Jahr auch noch der kleine Peter
geboren war, schienen ihnen ihr Glück ohne Grenzen.

„Ja, sie findet uns Beide so wunderschön, daß sie es für
ihre Pflicht hielt, von der Sorte wenigstens noch ein Exemplar
auf die Welt zu setzen,“ hatte Peter kurz nach der Geburt auf
eine Anfrage erwidert, und, wie immer, sein unbewegliches Ge-
sicht gemacht.

An diesem Morgen trat Peter auf seiner Frau Mitteilung,
daß der Postbote einen Brief abgegeben, in den Laden, stellte sich
mit den aufgetrempelten Hemdsärmeln und bloßen Armen gegen
den Tisch und studierte, das Papier schon ein bißchen fernhaltend,
den Inhalt:

„Lieber Peter! Ich komme heute Mittag mit dem Schnellzug
von Hamburg und werde einige Zeit bei Euch bleiben. Ich denke
in „Stadt Leipzig“ abzustiegen. Anfang nächsten Monats geht's
wieder nach Brasilien. Gruß! Dein Bruder Heinrich Franzen.“

„Marie! Marie!“ rief Peter, der sonst nicht aus seiner Ruhe
herauskam, lebhaft. Aber da in diesem Augenblick ein Mädchen
in den Laden trat, bediente er es erst, wickelte auch einen lederen
Kuchen in ein Stück Papier und sagte, als sie schon mit ihrem
Einkauf im Weggehen begriffen war:

„Se hebbt wat vergeten, un wat, wat nids kost't, Fräuln
Mine!“ schob es ihr, lustig mit den Augen blinzeln, in die
Hand und rief nun nochmal nach Marie.

„Min Broder Heinrich kummt hüt, Marie,“ begann er:
„Hier, lesen Sie Frau Franzen, geborene Peters, und dann sagen
Sie, was'wir dem Herrn Obersteuermann heute auf den Tisch setzen!
Ich stimme für vier von die Küken, die Sie mit so viel Liebe
und weiße Grüße großgezogen haben Frau Franzen.“



Es war schon ziemlich spät, als Heinrich Franzen, der Ober-
steuermann, mit dem eigenthümlich wiegenden Gange der Seeleute

langsam und nachdenklich sich von dem Hause seines Bruders nach „Stadt Leipzig“ in der Mühlengasse auf den Weg machte.

Er kannte die dunkelbraunen Frauen Südamerikas mit ihren schwarzen Augen und weißen Zähnen; zierliche Japanerinnen, Französinnen und schöne Engländerinnen, wie Milch und Blut ausstrahlend, hatten schon seinen Sinn entflammt, aber ein weibliches Geschöpf wie seine Schwägerin war ihm noch nicht auf allen seinen Weltreisen vorgekommen.

Und ein behaglich zufriedener Bruder, das reizende, saubere Häuschen, die Bäckerei, die Hintergebäude, der zierliche Garten und in der Schlafstube das bralle, vor Gesundheit und Wohlsein strotzende Kind.

Und was sich Peter schon erspart hatte! Und er, er? Wenn er Monate lang, Alles entbehrend, auf der hohen See nach Zerstreuung aussehend, ans Land gekommen, war das Geld im Nu davongeflogen, und auch diesmal fand er sich, wenn er wieder seine Reise antrat, rattenfaß. Man konnte Heinrich Franzen keinen Verschwender nennen, aber er war ein Mensch, der auch einmal genießen wollte!

Die Geschenke, die er mitgebracht, hatte er schon in China bezahlt, hübsche, theuere Sachen, die seine Verwandten, wie er zu seiner Enttäuschung bemerkte, gar nicht recht nach ihrem Werth zu schätzen wußten. Sie waren allzu einfach; sie gingen ganz in ihrem Geschäft, in ihrem Hause auf. Und schon in der ersten halben Stunde hatte Heinrich gefühlt, daß er und sein Bruder nicht mit einander harmonirten, daß die fünfzehnjährige Trennung sie völlig entfremdet hatte!

Auch er hatte ein Erbtheil gehabt, nicht ganz unbedeutend, aber es war innerhalb einer Woche in San Francisco in unglücklichem Spiel draufgegangen.

Wenn Heinrich Franzen daran zurückdachte, schwoll ihm, im Unmuth über sich selbst, noch jetzt die Stirnader an.

Er hatte das Seemannsleben im Grunde mehr als satt, sehnte sich nach Ruhe und Behagen auf dem Festlande. Ja, das wäre eine Sache. Ein solches Geschäft zu haben, so zu sitzen — ein solches Weib sein eigen zu nennen — wie sein Bruder!

„Du bist weibisch!“ flüsterete der Mann finster, blieb unter einer Laterne stehen, biß mit seinen gelben, starken Zähnen ein Stück von der schweren Cigarre ab und rauchte in starken Zügen erregt weiter.

Das Blut der Leidenschaft schloß ihm in den Kopf, als „sie“ in seiner Erinnerung vor ihm aufstieg. Ach, wie sie schön war! Diese reizvolle, die Sinne weckende Fülle, diese Augen, diese Farben! Und wie sie über ihren Mann lachte und wie sie sich liebten. Das war noch das, was am schwersten zu ertragen war! Neid — Eifersucht auf etwas, was gar nicht mal sein eigen war! — Drüben in den Seeplätzen blühten rasch die Messer, wenn es sich um solche Dinge handelte. Wie oft hatte Heinrich Franzen schon Blut gesehen! Ihm schauderte bei den Erinnerungen, und er schritt unruhig weiter.

Und als er an seinem Ziele war, stand er abermals still, schob den Kautabak durch den Mund und dachte:

Ja, ich respektire ihn — und hasse ihn, weil ich ihn so respektiren muß!

Wenigstens so dem Sinn nach stieg es in flüchterlicher Nüchternheit in ihm auf!

Sein Bruder hatte aber auch eine zu unangenehme Art! Wenn er dem Gesprochenen nicht beipflichtete, schwieg er, aber um die Mundwinkel spielte dann ein Ausdruck von infamer Ueberlegenheit, — von Besserwissen. — Oder er warf einen seiner trockenen Sätze hin und traf — es war zum Prügeln — immer das Rechte!

Als Heinrich geäußert, er möchte auch lieber auf Mehl- und Geldsäcken sitzen, als auf den Kammspitzen der Wellen, es sei nichts mit der ganzen Seefahrerei, hatte sein Bruder statt theilnehmend, kühl gesagt:

„De Discher will en Schausfer sin, un de Kopmann en Kanbiter! De Iewe Herrgott mug ok mal en anner Blads hebb'n. Abers de sind all vergeben — Du mußt Di ok drinn finnen, Heinrich!“

Und ein andermal, gegen Abend, als Heinrich etwas lästern Marie um einen Kuß gebeten und sein begehrlisches Wesen dem scharf beobachtenden Bäcker durchaus nicht entgangen war:

„Ja, Herr Obersteuermann! Geben Sie meiner lieben Frau gern ein paar Kisse auf ihren süßen Mund. Aber wischen Sie ihre Lippen vorher fein ab, daß ja nichts Unreines auf so was Reines kommt,“ und hatte ihm damit zu verstehen gegeben, daß es draußen in der Welt wohl mit der Kostung des Eigenthums nicht so genau genommen werde, hier aber, in der holsteinischen Heimath — sehr genau.

Und dann hatte sein Bruder gar keine Verwunderung an den Tag gelegt, wenn er Heinrich von den fremden Ländern und von seinen Erlebnissen berichtet hatte.

Wenn er meinte, ganz was „Apartes“ zum Besten gegeben zu haben, veränderte sein Bruder keine Miene, fügte aber womöglich selbst noch etwas Ergänzendes hinzu. Er wußte überall und von Allem Bescheid, dieser — Landrattenkerl, dieser mehlfesthaltende Bäcker mit dem angehenden Bauch und der Selbstgefälligkeit!

Freilich war er dann doch gerecht und gut, so neckisch freundlich mit seiner Frau, hatte so leuchtende Augen, wenn er von seinen Jungen sprach und zeigte sich, wenn auch besonnen und überlegend, durchaus nicht als ein Philister.

Aber Alles mußte seine Zeit und sein Gede haben. Nun galt es, zu zeigen, daß man nicht umsonst Religion studirt hatte. Zwar nicht immer in den steinernen Tempeln, aber draußen, wo Lebenserfahrungen das Nachdenken angeregt und daraus sich Grundsätze entwickelt hatten.

Welche Verriedigung durchdraug Heinrich Franzen, als es plötzlich als eine Möglichkeit über ihn kam, die Augen der Frau seines Bruders auf sich zu ziehen und seinem Bruder einen Stih ins Herz zu versetzen. Und eben, als er es dachte, und das Gedacht der ganzen Sättigung von ihm Besitz nahm, lönte aus den noch geöffneten Keller eines Restaurants Musik, und betrunkenen Stimmen fielen ein. Heinrich Franzen trat näher, bestellte ein Glas Grog und trank es. Aber er fand hier nicht, was seine Sinne anregen oder sie befähigen konnte. Gfel überfiel ihn, den sonst Nichts überraschte, bei dem Publikum dieser Menschen, aber auch ein namenloser Gfel über sich selbst.

Er war zerfallen mit sich, der Welt, mit Allem, und hatt doch noch am Morgen so froh, so lebensfrisch und zufrieden, mit so reinen Gedanken die Meise in seine Vaterstadt angetreten.

Aber es war der Neid über ihn gekommen wie ein freßendes Gewürm, der Neid, der sich niemals bisher in ihm geregt, obwohl die begehrenswerthesten Dinge draußen in der Welt vor seinen Augen erschienen waren.

Wie eine Krankheit hatte ihn das ergriffen, allmählich im Verlauf des Tages immer stärker ihn verzehrend, quälend und zugleich einen grenzenlosen Mißmuth darüber gegen sich selbst in ihm fördernd. Denn er war nicht schlechter als die meisten Menschen, eher besser. Er galt als ein rechtlicher und pflichtgetreuer Mann. Aber der Respekt vor der Tüchtigkeit und dem Erfolg Anderer, die tiefe Scham, es nicht gleich thun zu können, der Drang, auch etwas Ähnliches zu leisten, vermag solche Stimmungen hervorzurufen, vermag gute, edle Naturen über Nacht in böse zu verwandeln.

„Wie rette ich mich?“ rief der Mann, als er den Keller verlassen hatte und die letzten Schritte zum Hotel nahm.

„Abreisen! Mich nicht mehr in Versuchung führen! Das ist das Rechte. Aber sie — sie — die berückende Marie nicht mehr sehen?“ Es tobte in seinem Innern —

Es war zwischen den Brüdern verabredet worden, daß Heinrich am folgenden Tage zu Tisch kommen solle; später wollten sie — es war ein Sonntag — einen Ausflug unternehmen und im Abend wieder nach Hause zurückkehren.

Für solchen Fall besorgte das Mädchen den Laden und ließ zugleich nach dem Kinde. Als dementsprechend Heinrich kurz vor Mittagzeit bei seinen Verwandten eintraf, fand er Peter nicht, wohl aber Marie, die in der neben dem Laden befindlichen Stube einige große, auf eiserne Platten gelegte, von der Kundschaft bestellte, sogenannte Theefuchen mit ausgezackten Papierstreifen umgab.

„Morgen, morgen, Heinrich!“ rief die Frau und erhob die fröhlichen Augen von der Arbeit. „Na, schön geschlafen? Denk Dir, Peter ist noch nicht auf. Es ist heut Nacht beim Bäcker spät geworden. Es war so viel zu thun —“

(Schluß folgt.)

ben Frau
iischen fu
f so mal
eben, das
igenhumb
steinischen
erung an
ndern und
gegeben zu
womöglich
l und von
lbestaube
igkeit!
freundlich
von seiner
und über-



No. 472. Morgen-Ausgabe. Samstag, 8. October. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

- 1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von AdoIf Strauß. (4. Fortsetzung.)
- 2. Beilage: Du sollst nicht begehren... Erzählung von Hermann Heiberg.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Am 7/8. October 1858 übernahm der Bruder König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, Prinz Wilhelm, als "König-Regent" die Regierung, welche er bereits ein Jahr lang als des Königs Stellvertreter geführt hatte. Freudig begrüßte das preussische Volk den nachmaligen deutschen Kaiser; denn sein fester Character, sein hoher menschlicher Sinn waren allbekannt. Es zeugt von der ersten, wahren Ueberzeugung des Prinzregenten, daß er, obwohl mit den Grundgesetzen seines königlichen Bruders vielfach nicht einverstanden, doch vorzüglich sich nicht für berechtigt erachtete, einschneidende Veränderungen vorzunehmen.

- Jubiläum. Wie schon erwähnt, feierte gestern Herr Stadtdiener Philipp Maas sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlasse beehrte der Magistrat den Jubilar mit einem entsprechenden Geldgeschenk, seine Amtsgenossen dagegen erfreuten ihn durch ein Morgenständchen und durch Ueberreichung eines hübschen Bierjournals. Außerdem wurden Herrn Maas noch von vielen Seiten Glückwünsche zu Theil.

- Sonnenfinsterniß. Im Monat October findet auch die zweite in diesem Jahre von unieren Astronomen angelegte Sonnenfinsterniß statt. Sie erfolgt in den späten Nachmittags- und den Abendstunden des 20. October und ist eine partielle. Sie beginnt im nordwestlichen Britisch-Indien um 5 Uhr 9 Minuten (nach deutscher Zeit) und endet um 9 Uhr 20 Minuten Abends im Atlantischen Ocean, etwa 10 Grad nördlich von Senegal. Ihre Sichtbarkeit erstreckt sich über den größten Theil Nord- und Mittelamerikas, mit Ausnahme der südwestlichen Küstengebiete, über den westlichen Theil der Nordküste Südamerikas und die nördliche Hälfte des Atlantischen Oceans. Bei uns ist die Sonnenfinsterniß natürlich nicht sichtbar.

- Immobilien-Versteigerung. Bei der gestrigen dritten Versteigerung des den Erben der Josef Juneau Gehörten gehörigen dreistöckigen Wohnhauses nebst 5 Ar 17,50 Q.-M. Hofraum und Gebäude-Grundstücke 87 belegen und selbstgerichtlich zu 110,000 Mark tagirt, hat Frau Julius Juneau Wittve für sich und ihre Kinder mit 110,000 Mark Legitimirte.

Wercins-Nachrichten.

* Die Meldestelle des „Allgemeinen Krankenvereins“ (S. 5.) befindet sich seit dem 1. d. Mrs. Hellmuthstraße 64. — Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern: freie ärztliche Behandlung durch den Kassearzt, Kassen, Bäder, Brillen und sonstige Heilmittel und bei Erkrankung, welche mit Erwerbsunfähigkeit verbunden, noch eine tägliche Gesunderhaltung von 1,05 Mk. — Der Beitritt kostet 50 Pfg., der monatliche Beitrag 1,10 Mk. Die Mitgliedschaft entbindet von dem Beitritt zur gemeinnützigen Ortskranken-Casse. Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen.

* Morgen, Sonntag, unternimmt der „Allg. Deutsche Tapezierer-Verein“ (Hiliale Wiesbaden) einen Ausflug nach Erbenheim (Gasthaus „Zum Engel“). Für eine angenehme Unterhaltung ist bestens gesorgt, so daß den Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 29 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn.

* Der „Club Edelweiß“ unternimmt morgen, Sonntag, einen Ausflug nach Diebrich in den dicht am Rhein gelegenen Rheinischen Hof. Da die Leistungen des Clubs bekannt sind, so stehen auch diesmal den Mitgliedern sehr genutzreiche Stunden in Aussicht. Nur mit Jahreskarten erhaltene Gäste haben gegen Vorzeigung derselben Zutritt.

* Sonntag, den 9. cr., unternimmt der Rauch- und Vergnügungs-Club „Sabanana“ seinen 4. Ausflug nach der Restauration zur Waldlust, in der Platterstraße, und wird den Besuchern einige vergnügte Stunden verschaffen. Für Gesangsvorträge und Musik ist bestens Sorge getragen.

Stimmen aus dem Publicum.

* Laut Notiz in No. 465 des Tagblatts läßt die Sicherheit in dem Villenviertel der Sonnenberger Gemarkung zu wünschen übrig. Auch in der Sonnenbergerstraße und deren Nachbarschaft ist diese Klage berechtigt. Früher machten die Nachwächter ihren beständigen Rundgang, während jetzt nur einer als Posten vor einem bestimmten Hause zu bemerken ist. Wir sollten meinen, für die Sicherheit der Bürger müsse gleichmäßig gesorgt werden.

* Seit Langem besteht in der oberen Webergasse ein Verkehrs- Hinderniß in Gestalt eines Bangerüstes. Die Passage in dieser lebhaften Straße wird dadurch empfindlich gestört. Seit ca. 2 Monaten ist der Rohbau vollkommen hergestellt und das Gerüst nicht mehr nötig. Beim Abbruch des alten Hauses blieb die in das Trottoir weit hineinragende Haustreppe monatelang als Fenne entschwindener Nacht allein stehen und bildete ebenfalls ein Hinderniß im Verkehr. Wir denken, daß der Besitzer des betreffenden Grundstückes, schon aus Rücksicht für die nächsten Anwohner, endlich sich veranlaßt sehen sollte, freie Passage zu schaffen. Mehrere Nachbarn.

* Auf dem linken Bürgersteig der Wallmühlenstraße, gegenüber der Bachmeyerstraße, befindet sich eine mehrere Fuß tiefe Grube, die täuschende Ähnlichkeit mit einer Volksgrube hat. Ich weiß nicht, ob der Besitzer des entstehenden Grundstückes sie zu Jagdzwecken eingerichtet hat, möchte aber im Interesse des Publicums dringend wünschen, daß wenigstens der Bürgersteig von derartigen Experimenten verschont bleibe. Denn die Grube kann, namentlich im Winter bei Schneefall, den Passanten ernstlich Gefahr bringen.

(?) **Ans dem Kreise Höchst,** 6. Oct. In der jüngsten Zeit werden in der hiesigen Gegend unter Leitung eines Archäologen Ausgrabungen vorgenommen. In der Gemarkung Nied bei Höchst a. M. wurden an einer Stelle in der Nähe des Ahdauers eine Anzahl römischer Steingefäße und Urnen ausgegraben und die Reste eines Römergrabes aufgedeckt. In einer Waldparzelle am Vicinalweg nach Nibelheim, im Volksmund „Weidenloch“ genannt, stieß man in einer Tiefe von 1 bis 2 Meter an verschiedenen Stellen auf altes Gemäuer, was die im Volke verbreitete Annahme, daß an dieser Stelle ein Thurm oder Schloß gestanden habe, bestätigten könnte. Die Ausgrabungen sollen weiter fortgesetzt werden.

* **Ähmannshausen,** 6. Oct. Am nächsten Sonntag feiern die Eheleute Bürgermeister a. D. Conrad und Frau das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar ist noch rüstig und gesund.

(N) **Emg,** 6. Oct. Der hiesige evangelische Kirchenvorstand hatte bei der am 1. April d. J. erfolgten Pensionierung des ersten Mädchenlehrers an der oberen Volksschule und Organisten N. Geiß geglaubt, ohne Genehmigung der königl. Regierung zu Wiesbaden und des Consistoriums eine Trennung beider Aemter vornehmen zu können, und hatte seinerseits einen Lehrer zum Organisten gewählt, der nicht Inhaber der betreffenden Lehrerstelle ward. Letzterer ward vielmehr von der Regierung im Decret zum Organisten ernannt, ohne jedoch auf dieses Amt jemals Anspruch erheben zu wollen. Heute hat nun die Regierung verfügt, daß er schriftlich auf den Organistenposten zu verzichten hat, bevor jener Lehrer zum Organisten ernannt werden kann. Danach giebt es also doch in Nassau noch Lehrstellen, mit welchen ein kirchliches Amt verbunden ist.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser ist gestern Vormittag 11 Uhr 10 Min. von Potsdam über Magdeburg nach Weimar abgereist. — Eine Blättermeldung aus Friedrichshafen besagt, in dem Befinden der Königin-Wittve Olga von Württemberg sei eine Wendung zum Schlimmeren eingetreten, die sich in krankhaften Erscheinungen an Lunge und Nieren und besorgnißerregender Schwäche äußere. — Unter großer Trauerparade wurde die Leiche des Vice-Admirals Deinhard nach der Werft von Wilhelmshaven und von dort mittels Sonderzuges nach Bremen überführt. Der commandirende Admiral, sowie ein Flügel-Adjutant des Kaisers geleiteten den Conduct.

* **Daß für den Bildungsgang der Militärärzte** einschneidende Aenderungen beabsichtigt werden, bezeichnet die „Schles. Zig.“ als nicht zutreffend. Solche einschneidende Aenderungen seien insofern wohl ausgeschlossen, als auch für die Militärärzte die allgemeinen gesetzlichen Vor-

ben. Nun
dirt hat.
ußen, wo
araus ist
n, als es
der Frau
einen Stich
b das Ge
aus dem
betrunken
feststellte er
was seine
berfiel ihr.
Menschen.
und hat
rieden, mit
treten.
t frestend
gt, obfch
vor seine
mächtig im
säulend un
sch selbst in
die meisten
b pflichtig
zu können.
mag solch
über Nacht
Keller ver

Schriften über die Kerze dauernd Geltung behalten müssen. Die Aufgabe des Vereinigten-Grundstückes in Berlin erfolge, weil dies für Zwecke der Staatsbahn-Verwaltung dringend in Anspruch genommen werde.

* Zu den Handelsvertragsverhandlungen erfahren die Hamb. Nachrichten: Im Reichsamt des Innern finden augenblicklich die Beratungen für die binnen Kurzem zu erwartenden Verhandlungen mit Rumänien wegen Abschluss eines Handelsvertrages statt. Rumänien dagegen habe seine Anerbietungen für einen Handelsvertrag darauf beschränkt, einzelne Artikel des bisherigen Zolltarifs zu binden, während es im Uebrigen freie Hand behalten will.

* **Salurologische Ausstellung in Chicago.** Der Delegirte für die balneologische Collectivausstellung zu Chicago 1893, Herr Dr. H. Schindig, theilt uns mit: Das Zustandekommen der balneologischen Collectivausstellung in Chicago 1893 ist nunmehr gesichert. „Zur Ausstellung eignen sich in erster Linie Ansichten, Pläne, Modelle, Mineralwasser und Mineralfalsche, Badeliteratur u. Die Verfertigung der Ausstellungsobjecte geschieht auf Kosten der Herren Aussteller. Aus den vom Herrn Reichscommissar empfohlenen günstigen Betrachtungsgelegenheiten wird das Unternehmen des Herrn Julius Hubert in Hamburg hier genannt. Der betreffende ermäßigte Tarif ist an die Herren Aussteller geschickt resp. wird auf Wunsch nachgeliefert. Die Beklebezettel und Begleitscheine werden nach dem Einlaufen der Anmeldungen demnächst vom Herrn Reichscommissar zur Verfertigung kommen. Zoll wird nicht erhoben, falls nicht die betr. Ausstellungsobjecte später in den Vereinigten Staaten in den Verkehr resp. zum Verkauf kommen sollen. Plagiatverbot wird nicht erhoben. Die Kosten der allgemeinen Ausschmückung trägt das Reich. Tische und einfache Strellagen stellt auf Wunsch unser Vertreter unter Berechnung der Selbstkosten, und werden demnächst die Herren Aussteller über die Höhe der betreffenden Kosten benachrichtigt werden. Gratisauskunft der Mineralwässer ist gestattet. Auskunft für Bezahlung kann unter Bewilligung des Ausstellungs-Comités erfolgen. Die balneologische Collectivausstellung soll gruppenweise nach dem Charakter der betreffenden Wässer organisiert werden. Unser Vertreter zu Chicago ist Herr Dr. Weil, praktischer Arzt, Diberler Str. 1355 Chicago C. A. III., der für seine Wühwaltung keine Entschädigung beansprucht. Ueber etwaige durch das Auspacken und Anstellen voranschicklich entstehende Selbstkosten wird Herr Dr. Weil demnächst Mittheilung machen. Da der Ausstellungscatalog in diesen Tagen fertig gestellt wird und der vom Herrn Reichs-Commissar zugewiesene Platz ein beschränkter ist, so ist eine jähe Anmeldeung der Aussteller unbedingt erforderlich.

* **Antiboycott.** Zum Schutz gegen das sozialdemokratische Boycottsystem haben die Berliner Branereidirectoren, wie in der am Mittwoch Abend abgehaltenen Versammlung des Vereines Berliner Weißbierwirthe mitgeteilt wurde, eine Vereinigung gebildet und ein Abkommen dahin getroffen, daß jede boycottirte Brauerei von den übrigen Brauereien für den ihr durch Boycott erwachsenen Schaden mit 4 Mark pro Tonne entschädigt werden soll.

* **Sozialistisches.** Ein Ausöhnungsversuch zwischen den Berliner fractionellen und unabhängigen Sozialisten wurde am Mittwoch Abend in einer von den „Unabhängigen“ nach Grauwells Bierhallen einberufenen Versammlung unterommen. Zunächst sprach Buchdrucker Werner über das wahre Gesicht der Sozialdemokratie, indem er in der bekannten Art gegen die „Fractionellen“ loszog, die er eine fanatisirte Masse nannte, welche dem Commando der Führer blindlings folge. Der Redner wandte sich ferner gegen den überhandnehmenden Personencultus in der Sozialdemokratie, sowie gegen die Beheiligung an den Gewerbedirectoren und Stadtverordnetenempfehlen. Auch hielt Werner gegenüber der Ablehnung des „Vorwärts“ seine frühere Behauptung aufrecht, daß Parteigelder in Höhe von über 300,000 Mark auf der Bank von London zinsbringend angelegt seien. Von Seiten der in der Versammlung nur schwach vertretenen Fractionellen wurde eine Resolution eingebracht, wonach die Versammlung sich mit dem von Hans Müller (Gülich), früher Redacteur der „Magdeburger Volksstimme“ in seiner Schrift: „Das Programm der Opposition“ gemachten Vorschlag zur Umhahnung einer Verständigung resp. Ausöhnung vollständig einverstanden erklären und die sozialistischen Blätter auffordern sollte, den Vorschlag zur Discussion zu stellen“. Von Seiten der Unabhängigen sprachen mehrere Redner gegen die Annahme dieser Resolution, weil ein prinzipieller Unterschied zwischen beiden Parteien vorhanden sei und der Antragsteller Hans Müller auch nicht verstanden habe. Uebrigens seien die Unabhängigen nicht der angreifende Theil gewesen, deshalb möge Antragsteller seine Resolution zunächst einmal bei den Fractionellen einbringen, er werde dann ja sehen, wie weit er damit komme. Schließlich wurde die Resolution gegen vereinzelte Stimmen abgelehnt.

Ins Kunst und Leben.

* **Das neueste Kaiserbildniß,** an welchem Frau Wilma Parlaghy arbeitet, hat eine interessante Vorgeschichte. Die Künstlerin war davon verständigt worden, daß der Kaiser den Wunsch habe, von ihr gemalt zu werden; zugleich wurde angefragt, welchen Preis sie für das Bild verlange. Frau Parlaghy erwiderte, daß sie diese Arbeit am liebsten als Ehrensache behandle und ganz auf ein Honorar verzichten möchte, aber da der Kaiser ein solches Anerbieten wohl nicht annehmen würde, so erbittet sie einen Preis von 500 Mark. Bald darauf wurde die Künstlerin durch ein Cabinettschreiben überrascht, worin es hieß, daß der Kaiser sich ein Vergnügen daraus mache, Frau Parlaghy an den gewünschten Betrag noch eine — Null anzufügen. — Von dem Berliner Ausstellungscomité war f. J. der Künstlerin ein Bildniß zurückgewiesen worden. Man erinnert sich der Weiterungen, die sich damals an dies Gesehniß knüpften.

* **Das Ausstellungstheater in Wien** wurde vorgestern geschlossen. Eine Persönlichkeit, die ihr Incognito wahren will, übernahm der Fürstin Metternich 20,000 Gulden zur Deckung des Theater- und Musik-Ausstellungsbefehls.

Sitzung der Stadtverordneten vom 7. October 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsthe des Herrn Geh. Hofraths Professor Dr. H. Fresenius 84 Stadtverordnete. Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Geh. Hofrath ordneter Körper, ferner Herr Ingenieur Drtz, sowie Herr Secretair Rosalewski als Protocollführer.

Von einer Einladung des Herrn Dr. Staffel zur Beschäftigung der neuen Einrichtung seines medio-mechanischen Instituts nimmt die Versammlung Kenntniß.

Mit dem Einverständnis der Versammlung legt der Herr Vorsitzende den letzten Punkt der Tagesordnung: Bericht des vereinigten Klärwerks- und Bau-Ausschusses über das generelle Project für die Verfertigung eines Hauptcanals von der Kläranlage nach dem A. Behn als ersten. Den Bericht erstattet Herr Landesbaukath Reusch. Nach eingehender Beratung fand der vereingte Ausschuss zu dem Antrage, den vom Magistrat vorgelegten Plan zu genehmigen, den Magistrat zu erlauben, die nöthigen Genehmigungen einzuholen, das Erreignungsrecht zu erwerben und so bald wie möglich zur Ausführung des Planes zu schreiten. Auf eine Anfrage des Herrn Stadtverordneten Holt haus, ob der Durchmesser des Canal von 30 Centimeter zur Reinigung genügend weit sei, erwidert Herr Ingenieur Drtz, daß die Reinigung nicht durch Menschenhand, sondern durch einen in der Kläranlage gekauten Spülstrom gesehen werde, was aber eventuell auch ein Mann sich durch diesen Canal bewegen könne. Der Antrag des Ausschusses wurde darauf mit sehr großer Majorität angenommen.

Mehrere Anwohner des Kaiser Friedrich-Ringes bezeichnen den Zustand dieser Straße geradezu als gesundheitsgefährlich und bitten um beschleunigten Ausbau derselben. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt sichtlich zu dieser Eingabe, daß dieselbe die Verhältnisse etwas zu schwarz schildere. In den letzten Tagen sei der Zustand der Straße wieder etwas verbessert, sie sei nämlich chauffirt worden. Der Herr Oberbürgermeister weist noch in längeren Ausführungen darauf hin, daß es nicht empfehle, daß die Stadtverordnetenversammlung neben dem Magistrat solche Dinge in die Hand nehme. Es muß wegen Umlage solcher Straßearbeiten meist noch mit den Anliegern verhandelt werden. Der Herr Oberbürgermeister bittet, Eingaben wie die vorliegenden an den Magistrat zu geben und Antragstellung, dann komme die Versammlung nicht in die Lage, Beschlüsse zu fassen, ehe der Magistrat gehört worden sei. Herr Stadtverordneter Dr. Gerlach faßt sich nicht damit einverstanden erklären, daß Eingaben an die Stadtverordnetenversammlung in dieser Weise erledigt werden. Er möchte doch gern haben, daß die Bürgerchaft sehe, daß die Stadtverordneten sich mit den an sie gerichteten Eingaben auch befassen. Er beantragt, die vorliegende Eingabe an den Bau-Ausschuss zu verweisen. Herr Stadtverordneter Reusch empfiehlt, darauf hinzuwirken, daß die Mitbürger nicht gleich den Behauptungen nachschreiten. Die Versammlung beschließt die Verweisung der Eingabe an den Bau-Ausschuss.

Bzüglich des Antrages des Magistrats, betreffend die Erbauung eines Armen-Arbeitshauses, ist den Herren Stadtverordneten ein ausführlicher, von Herrn Bürgermeister Geh verfaßter Bericht vorgegangen, dessen wesentlicher Inhalt in Nummer 465 des hiesigen Tagblatt bereits mitgeteilt worden ist. Herr Stadtverordneter Dr. Vagenknecht betont, daß diese Angelegenheit von hygienischen und sozialpolitischen Gesichtspunkten ausgesehen werden müsse und es sich deshalb empfehle, damit eine besondere Commission betrauen. Herr Stadtverordneter Reusch beantragt, eine Commission von sieben Mitgliedern und schlägt hierzu die Herren Stadtverordneten Dr. Vertram, Krefel, Dr. Gerlach, Wilke, Aneselt und Dr. Heyman vor. Herr Stadtverordneter Gülich beantragt, die Commission aus acht Mitgliedern bestehen zu lassen und als acht Mitglied Herr Stadtverordneter Mollath, welcher sich bereits um das Project verdient gemacht habe, zu wählen. Beide Anträge wurden angenommen.

Der Punkt 3a der Tagesordnung, Antrag des Bau-Ausschusses, über den Ausbau der westlichen Ringstraße und der Weiterentwicklung der Eckstraße vor ihren Bauplätzen daselbst berichtigt sind.

Die Bauunternehmer Herren Carl Kramer und Wilhelm Dörmann haben um die Ermäßigung der Straßenkosten für den Ausbau der Eckstraße vor ihren Bauplätzen daselbst gebeten. Auf Antrag des Bau-Ausschusses Berichterstatter: Herr Stadtverordneter G. Kleemann beschließt das Collegium, die von dem Magistrat auf je 4000 Mk. geschätzten Kosten um je die Hälfte, auf 2000 Mk., zu ermäßigen.

Der Vertrag mit den Erben Lehberger über den Ausbau der Seitenstraße zur Eiserstraße und Gestattung des Anbaues in geschlossener Häuserreihe wird auf Antrag des Bau-Ausschusses (Berichterstatter: Herr Stadtverordneter A. Willms) genehmigt.

Gegen den Fluchtlinienplan der Elisabethenstrasse haben mehrere Interessenten Einsprache erhoben. Nach dem Bericht des Herrn Stadtverordneten Reusch haben die städtischen Behörden beschlossen, daß auf der südlichen Seite der Elisabethenstrasse in Zukunft die Baufluchtlinie zeitig die Straßenschwelle sein solle, die Vorgärten also wegzulassen und zur Erbreiterung der Straße zu verwenden. Die Einsprachen gehen dahin, man möge auch die Erbreiterung der nördlichen Seite vornehmen, dabei könnten die Vorgärten je zur Hälfte bestehen bleiben.

Der Bau-Ausschuß hat sich an Ort und Stelle davon überzeugt, daß eine Verbreiterung der Straße auf der nördlichen Seite ausführbar ist und hat deshalb zu dem Schlusse, die Beschlußfassung auszugeben, Pläne zur Verbreiterung auf beiden Seiten anzustellen zu lassen und sodann weitere Schritte zu fassen. Die Versammlung ist hiermit einverstanden.

Der weitere Punkt der Tagesordnung: „Festlegung von Fluchtlinien für eine Diagonalstraße nördlich der Nicolaisstraße zwischen Adolfs- und Ringstraße“ wird auf Antrag des Bau-Ausschusses von der Tagesordnung abgesetzt.

Herr Stadtverordneter Dr. Heyman hat den Antrag auf festgesetzte Beleuchtung zweier Straßenstrecken durch Gasglühlicht gestellt; er begründet seinen Antrag und empfiehlt, damit man ein Urtheil über den Gesamterfolg gewinne, die Strecken nicht zu klein zu nehmen und etwa 20 Gaslichter in Gasglühlichter umzuwandeln, damit der Ingenieur auf Grund von Beobachtungen und Berechnungen darüber berichten könne, ob sich für Wiesbaden das Gasglühlicht als Ersatz des electricen Lichtes empfehle. Herr Stadtverordneter Peipers schlägt vor, die Versuche an ganz verschiedenen Stellen zu machen, z. B. da, wo die Lampen hartem Wind ausgesetzt, sind oder an Stellen mit hartem Verkehr mit schwerem Fußverkehr. Nachdem die Herren Stadtverordneten A. Schmitt und Neuß den Antrag Heyman unterstützt und der Herr Oberbürgermeister erklärt hatte, daß Seitens der Gaswerksverwaltung bereits eingehende Versuche angestellt würden, beschließt die Versammlung, den Magistrat zu eruchen, die Brauchbarkeit des Lichtes zur Beleuchtung von Straßen und Plätzen zu erproben.

Der Herr Oberbürgermeister theilt nach Erledigung der Tagesordnung noch mit, daß die Herren Fellner u. Helmer ohne genügende Erläuterung in den Plänen zu einem Theaterneubau einzelne Pläne abgeändert hätten. Die Bühnenbreite ist von 26 auf 25 Mtr. reduziert worden. Nachdem Herr Helmer vor der Theaterbaudeputation diese Abänderung erläutert und Herr Theatermaschinenbauer Lautenschläger erklärt hatte, daß die Breite von 25 Meter genüge, haben sich die Baudeputation und der Magistrat damit einverstanden erklärt, und die Pläne mit dieser Abänderung eingereicht. Die Stadtverordneten-Versammlung nimmt ebenfalls keine Veranlassung, diese Abänderung zu beanstanden.

Kleine Chronik.

Es aus dem Prozeß des Malers Gröbe bekannte Bertha Mothert wurde von der Polizei in Prag wegen hiesigen Lebenswandels aus dem Vaterlande ausgewiesen.

Der berüchtigte tegauische Verbrecher „Commodore“ Miller, welcher viele Morde begangen hat, wurde am vorigen Donnerstag in der Nähe von Dallas in Texas erschossen. Vier Bluthunde hatten dem Sperret auf den Schlupfwinkel des Verbrechens geholfen; Miller's habhaft zu werden, gelang indessen nicht. Er erlitt drei Bluthunde und lief dann in das Unterholz; Niemand von den Beamten hatte den Muth, ihm nach zu kommen. Jetzt soll eine neue Meute Bluthunde auf den Verbrecher gesetzt werden.

In St. Pauli-Hamburg ist der 15-jährige Lehrling Schütow nach Erhebung von 5600 Mtl. bei der Vereinsbank geflüchtet.

Im Arresthaus in Saarbrücken wurde eine junge Frau aus Püttlingen eingeliefert. Sie hatte ihrer Schwiegermutter während eines Streits mit einem Messer einen Schnitt in den Hals beigebracht, der den tödlichen Tod derselben herbeiführte.

Der Capitän des englischen Dampfers „Bush Bee“, welcher, wie wir melden, den spanischen Dampfer „Dabig“ bei Cuxhaven in Grund gebohrt hatte, wobei drei Menschenleben verloren gingen, wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft unter der Beschuldigung fahrlässiger Tödtung verhaftet.

Eine Scatpartie von 56-stündiger Dauer hat sich bei geringen Chancen ein Berliner Grundbillsprekulant geleistet und hierbei 10000 Mtl. verloren. Da er auf einen solchen Schlag nicht vorbereitet war, bot er zur Deckung der Schuld zuerst Wechsel an, zahlte aber, als diese abgelehnt wurden, am folgenden Tage die Summe in Baar aus. Darnach ließ er sich zu einer Partie Franzseuß herbei und vermehrte dadurch seinen Verlust noch um 84,000 Mtl.

Vermischtes.

Der „Vogels-Diaryreiter“ des Berliner „M. Journ.“ hat sich mit dem edlen Roß geschwungen, um den Siegern am deutsch-österreichischen Vortritt dichterische Ehren zu erweisen; namentlich zeigt er sich bemüht, die Empfindungen zu schildern, mit denen das Eintreffen des ersten österreichischen Retters, Oberleutenant Miklos, in Berlin von den verschiedenen Seiten begrüßt wird. Hier einige Proben:

Dem Sieger
Daß ohne Pferdewechsel Du
Auf die Distanz hast reussirt,
Halt' ich für Deinen größten Coup,
Der mit gewaltig imponirt!
Ich fän' auf keinen Fall so weiter!
Mit Gruß
von Pumpwitz, Wechselreiter.

Der Begeisterte.
Wär' ich ein Reiter jugendlich,
Gleich wöllt' ich auf mein Pferd mich schwingen,
Denn so ein Mitt' fännt' sogar mich
Noch aus dem Steuerhanschen dringen!
Miquel, Finanzminister.

Auf viele neugierige Fragen soll Oberleutenant Miklos im Style des Mirza Schaffy geantwortet haben:

Wie ich's geplant, wie ich's gemacht,
Hät' Jeder gern erklärt,
Wer wissen will, wie ich's vollbracht,
Dem sag' ich nur: „Frag's Pferd!“

Das Roß aber soll mit bedenklichem Wiehern versichert haben:

Wie Pyrrhus einst im Krieg
Sag' ich auch mir geschworen:
Noch so ein Sieg,
Und ich bin verloren!

Sehr treffend schildert diese Empfindung auch der
Stoßreiter eines Thierschüfers.
Manch' Köhlein geht heut' lahm und krumm,
Für Viele war's ein „todtes Kennen“.
Man sollte den Distanzritt drum
Doch lieber Ritualmord nennen!

Und wie lautet

das Urtheil des Lesers?
„Ich habe aus diesen Scherzen entnommen:
Herr Miklos ist über Kalan gekommen!“

Industrie, Handel, Erfindungen.

* Marktbericht. Fruchtmarkt zu Mainz vom 7. October. Am heutigen Markte war die Tendenz für Brodfrüchte auf matteres Berlin etwas abgeschwächt, ausgenommen Gerste, für welche anhaltend guter Begehr herrscht. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassauer und Pfälzer) 17 Mark — Pfennig bis 17 Mark 25 Pfennig, 100 Kilo Korn do. 15 Mtl. 25 Pfennig bis 15 Mtl. 75 Pfennig, 100 Kilo Gerste do. 16 Mtl. 50 Pf. bis 17 Mtl. 25 Pf., Prima amerikanischer Nebewinter-Weizen 17 Mtl. 75 Pf. bis 18 Mtl. — Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mtl. — Pf. bis — Mtl. — Pf., La Plata-Weizen 18 Mtl. — Pf. bis 18 Mtl. 50 Pf., Russischer Weizen 17 Mtl. 50 Pf. bis 18 Mtl. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mtl. — Pf., Französischer Roggen — Mtl. — Pf., Russischer Roggen — Mtl. — Pf., Hafer 14 Mtl. — Pf. bis 14 Mtl. 50 Pf.

Letzte Nachrichten.

Mainz, 7. Oct. Seitens des Reichscommissars für die Gesundheitspflege im Rheingebiet wurde in Folge der Choleraepidemie in Mainz eine Controllstation errichtet.

Hamburg, 7. Oct. Von gestern bis heute kamen 22 Erkrankungen und 4 Todesfälle an Cholera vor, davon entfallen auf heute 10 bezw. 2. Der Rest sind Nachmeldungen. Transportirt wurden gestern 11 Kranke. In Altona kamen 1 Erkrankung und 1 Todesfall vor.

München, 7. Oct. Gestern ist der Sohn des hiesigen Pianofortefabrikanten Ehret am Tobtenfisch im Aufsteiger Kaisergebirge zerstoßmetert aufgefunden und vom Vater heute hierher überführt worden. Wahrscheinlich ist der Verunglückte am Sonntag abgekörtzt.

Wien, 7. Oct. Gestern Abend wurde zu Ehren der deutschen Offiziere im Hotel Bristol ein Festmahl veranstaltet, an welchem 68 Herren theilnahmen. Den Ehrenplatz hatte Herzog Günther von Schleswig-Holstein, ihm zur Seite saßen Generalleutnant Baron Bagern und Vobnechen. Premier-Lieutenant v. Reizenstein wurde allseitig aufs Herzlichste begrüßt und beklammert. Die Stimmung war sehr animirt. Nach der Tafel begaben sich die Herren in das Hofburgtheater. In den Hoflogen saßen Erbherzog Albrecht und Herzog Günther.

Paris, 7. Oct. Das Begräbniß Renan's fand statt unter Theilnahme des Ministeriums und der Abordnungen offizieller Körperschaften. Eine große Menschenmenge war in den Straßen. Bei der Leichenfeier sprach zuerst der Minister Bourgeois. Unter den Kränzen fielen auf die Kränze der polnischen Jugend, des Pariser Gemeinderathes und der Freiwilligen von 1870. (F. 3.)

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus ausführlichen Zeitungen.)

Geboren: Eine Tochter: Herrn Pastor Langow, Berlin. Herrn Premier-Lieutenant Fris v. Jena, Neubohheit. Herrn Amtmann Carl v. Abercron, Lehn in Holstein.

Verlobt: Fräulein Helene Schöller mit Herrn Regierungs-Referendar und Lieutenant der Reserve August Theodor Schmöle, Lören-Herlobn. Fräulein Helene v. Rojenberg mit Herrn Hauptmann Wilhelm v. Sodhausen, Königsberg. Fräulein Käthe Margarethe Hans Edle zu Puttk mit Herrn Pastor Ernst Niemtschneider, Donsdorf-Berlin.

Verheiratet: Herr Pastor W. Nühlhan mit Fräulein Martha Pieper, St. Andreasberg. Herr Regierungs-Baumeister Fris Müller mit Fräulein Auguste van Gember, Wesel-Rheinberg. Herr Lieutenant Julius v. Bonin mit Fräulein Hedwig Waldner, Berlin. Herr Georg Freiherr v. Ompteda mit Fräulein Mariette Notard, Berlin.

Verstorben: Herr Rector a. D. August Brede, Salzgitter. Herr Ober-Regierungs- Rath Dr. Schaller, Geln. Herr Civil-Ingenieur und Premier-Lieutenant v. L. a. D. Heinrich Schrader, Kleinoh. Herr Lieutenant Werner Coqui, Hildesheim. Herr Premier-Lieutenant Gorb v. Gordenberg, Godeln.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 7. October 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.75	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.80	4.	159.75	4.	100.60	4.	100.80
3 1/2	» » 100.40	4 1/2	» N & Q 98.80	4.	154.80	4.	83.30	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.50
3 1/2	» » 81.70	3 1/2	» S 98.30	4.	—	4.	—	3 1/2	» J F H K L 98.40
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.75	4.	Darmstadt 102.50	4.	—	4.	—	3 1/2	» Lit. M. 98.10
3 1/2	» » 107.80	4.	Heidelberg 1890 87.85	4.	—	4.	—	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.20
3.	» » 86.70	4.	Karlsruhe 1886 97.40	4.	—	4.	—	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.70
4.	Bad. St.-Obl. 103.75	4.	Mainz 97.40	4.	—	4.	—	4.	Central-B.-Cr. 102.90
4.	» v. 1886 105.70	4.	Mannheim 1890 97.40	4.	—	4.	—	3 1/2	» » 96.80
4.	Dayer. » 106.90	3 1/2	Wiesbaden 102.50	4.	—	4.	—	3 1/2	Comm.-Oblig. 98.50
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 96.80	4.	Bukarest 1888 49.00	4.	—	4.	—	4.	Hyp.-B. div. Sr. 102.30
4.	Hessische Obl. 105.10	4.	Lissabon 2000r 49.00	4.	—	4.	—	3 1/2	» » 97.20
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 98.20	4.	Neapel St. gar. Le. Rom Ser. II-VIII 82.15	4.	—	4.	—	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 96.00
3.	Sächsische Rte. 88.20	4.	Zürich Fr. 96.55	4.	—	4.	—	4.	Süd. B.-Cd. Mch. 102.30
4.	Wrtb. Obl. 75-80 103.25	4.	Pr. Buenos-Air. 29.50	4.	—	4.	—	3 1/2	» » 97.50
4.	» 81-83 105.80	4.	Stadt Buenos-Air 58.20	4.	—	4.	—	4.	Ital. Allg. Imm. Le 85.00
4.	» 85-87 —	4.	—	4.	—	4.	—	4.	» » 70.50
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 80.45	4.	—	4.	—	4.	—	4.	» Nationalbk. 96.20
4.	Schwed. Obl. 94.15	4.	—	4.	—	4.	—	4.	Oest. B.-Crd.-B. 100.80
3 1/2	» » 85.70	4.	—	4.	—	4.	—	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 98.00
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.30	4.	—	4.	—	4.	—	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.80
5.	Griech. G.-A. v. 90 56.40	4.	—	4.	—	4.	—	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 88.50
5.	» kl. 56.40	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» v. 87 59.75	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» £ 100 59.75	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» £ 20 —	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	Ital. Rente cpt. Lire 93.40	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» ult. 92.90	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» 10000r 93.40	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» kleine 93.40	4.	—	4.	—	4.	—		
3.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.95	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.45	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.55	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	» » April 81.60	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 81.60	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	» » Mai 81.55	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	Portug. St.-Anl. 82.30	4.	—	4.	—	4.	—		
3.	» äuss. Schuld 23.30	4.	—	4.	—	4.	—		
3.	» kleine St. 23.30	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.10	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» kl. 97.30	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» am. 1890 81.90	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» innere Lei 81.60	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» äuss. 81.60	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.55	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» III. Orient 66.05	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» Cons. v. 1880 96.70	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» Eisb.-A.-I-II 77.30	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	Serb. amor. G.-R. 75.50	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» Taback-Rente 78.40	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» St.-E.-Obl. A Fr. 76.40	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» » B 76.40	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	Spanier cpt. Ps 64.20	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» ult. 64.10	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» kl. 64.50	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.90	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	Türk. Zoll-O. ept. 97.90	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» » £ 20 —	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» » ult. 93.65	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» Fund. v. 88 90.85	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» priv. v. 1890 87.10	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» cons. » 77.40	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» conv. Lit. B 31.95	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» » D 22.35	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 92.50	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» » ult. 94.90	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» » fl. 500 95.75	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» » fl. 100 95.75	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. 102.80	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	» » Silb. 85.55	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» Pap.-Rte. 85.40	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 101.35	4.	—	4.	—	4.	—		
5 1/2	» Grundentl. fl. 80.20	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	Argent. v. 1887 Pes 43.50	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	» v. 88 innere 37.50	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	» v. 88 äuss. 37.35	4.	—	4.	—	4.	—		
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 88.60	4.	—	4.	—	4.	—		
4.	» » ult. 99.50	4.	—	4.	—	4.	—		
3 1/2	» » fl. 500 97.75	4.	—	4.	—	4.	—		
3 1/2	» » fl. 100 95.75	4.	—	4.	—	4.	—		
6.	Mexik. St.-Anl. 77.90	4.	—	4.	—	4.	—		
6.	» » 2040r 77.90	4.	—	4.	—	4.	—		
6.	» » 406r 80.50	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» Eisenb.-Ob. 66.10	4.	—	4.	—	4.	—		
5.	» » 408r 67.10	4.	—	4.	—	4.	—		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten.